

EISEN *Jourdan*

EISENWARENHANDELS GMBH



Güterbahnhof 11
75177 Pforzheim
Telefon 0 72 31/1 54 17-0
Telefax 0 72 31/1 54 17-22

SCHRAUBEN-ZENTRUM
Werkzeug-, Industrie-, Bau- und
Handwerksbedarf, Rasenmäher,
Forstgeräte, Eigene Service Werkstätte



2019/2 Mitteilungen

der Sektion Pforzheim 1891 e.V.

www.alpenverein-pforzheim.de

Rückblick auf die Bergsaison

- Gletschergrundkurs
- Klettersteig-Einsteigerkurs
- 24-Stunden-Wanderung
- Schneeschuhtour Sesvenna
- Wandertage in Hornberg
- MTB Jahresausfahrt
- Partnerstättetour Adamello und viele mehr...

Kurse & Touren 2019

- Hallenkletterkurse
- Toprope/Vorstieg
- Schneeschuhschnupperkurs
- Skitourengrundkurs
- MTB-Schrauber Workshop
- Schneeschuhbergsteigen Silvretta und viele mehr...

Pforzheimer Hütte

- Allgem. Informationen
- Hütteninfo
- Reservierung
- Sonstiges



Als Mitglied erhalten Sie mit der goldenen girocard (Debitkarte) zahlreiche MITGLIEDER-VORTEILE und VERGÜNSTIGUNGEN!
 Weitere Informationen im Internet oder in unserer App.
www.vbpf.de/Plus



Vorwort

Neue Form der Sektionsnachrichten bringt Zusammenführung von Homepage und Sektionsmitteilungen

Liebe Mitglieder der Sektion Pforzheim.
 Nach langen Beratungen haben Vorstand und Beirat beschlossen die Sektionsnachrichten neu zu gestalten und so Internetauftritt und Sektionsnachrichten in eine Hand zu legen. Der Schritt fiel uns dabei nicht leicht, da unsere Cornelia Burghausen mit viel Herzblut die Sektionsnachrichten über mehr als zehn Jahre hervorragend gestaltet hat.
 Dafür an dieser Stelle ein herzlichen Dankeschön zumal es während der gesamten Zeit keine Preiserhöhung gab, was beweist, dass Sie Freude hatte die Sektionsnachrichten in einer Form aufzubereiten, die auf breite positive Resonanz stieß.
 Wir wünschen nun unseren neuen Kreativen, dem Team um Jörg Tanneberger, genau so viel Freude bei der Gestaltung und eine glückliche Hand bei der gefälligen Aufbereitung der einzelnen Berichte.
 Inzwischen gibt es auch bereits eine große Zahl an Mitgliedern die Panorama und Sektionsnachrichten „online“ bekommen. Wer Interesse an dieser neuen Form der Übermittlung hat, kann sich mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen.
 In der Hoffnung, dass die neue Form der Sektionsnachrichten von Ihnen als Mitglieder positiv aufgenommen wird und verbunden mit dem Wunsch, dass Sie weiterhin viel Spaß und Freude beim Bergsport haben, grüßt Sie recht herzlich Ihr...

Rolf Constantin



Impressum
Herausgeber: Sektion Pforzheim des Deutschen Alpenvereins
Geschäftsstelle: DAV-Sektionszentrum, Heidenheimer Straße 3, 75179 Pforzheim, Tel./Fax (07231) 14 09 00, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de, www.alpenverein-pforzheim.de

Redaktion, Gestaltung, Satz:
 Tannedesign, Arlingerstr. 101, 75179 Pforzheim, info@tannedesign.de
Druck: Primusdruck, Auflage: 2.500 Stück
Fotos: Mitglieder der Sektion, Bruno Kohl, Christoph Senger, Jörg Tanneberger

Text- und Bildveröffentlichungen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
 Das „Mitteilungsblatt der Sektion Pforzheim 1891 e.V.“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektion Pforzheim. Es erscheint halbjährlich und wird den bezugsberechtigten Mitgliedern ohne Bezugsgebühr geliefert. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, sie muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion oder der Sektion Pforzheim übereinstimmen.

Mitgliederstand: 4.040 (Stand: August 2019)



Inhalt

06 Aktuelles

News aus der Sektion
News Pforzheimer Hütte

09 Berichte

Allgemeine Berichte
Kursberichte
Tourenberichte
Hüttenberichte
Natur-/Umweltberichte

46 Kursangebote

Alle Kurse 2019 Winter
Hallen-Toprope-Snupperklettern für
Anfänger / Hallenkletterkurs Toprope
TR1 / Hallenkletterkurs Vorstieg VS1
/ Hallenkletterkurs Toprope TR2 /
Skitouren Grundkurs in den Allgäuer
Alpen / MBT Schrauber-Workshop /
Hallenkletterkurs Vorstieg VS2 /
Schneeschuhschnupperkurs im Allgäu

58 Tourenangebote

Alle Touren 2019 Winter
Schneeschuhsbergsteigen Silvretta /
Vom Ötztal ins Sellraintal / Tages-
wanderungen / 4-Tages Wanderung

70 Gruppen

Übersicht DAV-Sektionsgruppen
Übersicht Jugendgruppen

72 Sektionszentrum

Walter-Witzenmann-Haus
Kletteranlage
Öffnungszeiten
Preise
Vermietung



24



58



43



20



16



35



62

74 Pforzheimer Hütte

Allgemeine Informationen
Hütteninfo
Reservierung
Sonstiges

77 Service-Infos der Geschäftsstelle

Ansprechpartner
Mitgliedschaft/Beiträge

78 Sektions intern

Mitgliederversammlung 2019
Spenden
Jubilare 2019
Verstorbene Mitglieder

80 Ausrüstungslisten

81 Alpine Dienste

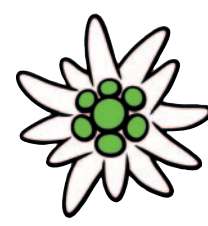
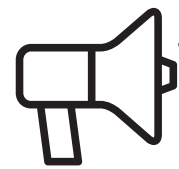
Rufnummern und Internetadressen

82 Anmeldeformular

für Touren/Kurse der Sektion



Aktuelles



Herbstfest im Sektionszentrum Walter-Witzenmann-Haus am 26.10.2019

Das Team unserer Kletterhalle und das Team für die Pforzheimer Hütte, laden zu einem Herbstfest 2019 ein.

Wir freuen uns, bei Zwiebelkuchen, neuem Wein, Kaffee und Kuchen, dem Treiben an den Kletterwänden zuzusehen.

Kuchenspenden erwünscht. Siehe Aushang im Sektionszentrum.



Beim kostenfreien gesicherten Klettern durch unseren jdav können sich Klein und Groß an unserer Kletterwand mit 25 - 40 Routen mit den Schwierigkeitsgraden 3 – 9 und in unserem Boulderbereich bis zum 8 Schwierigkeitsgrad austoben und die persönlichen Grenzen ausloten.

Termin: Samstag 26.10.2019 von 13 bis 18 Uhr im WWH

Wir freuen uns auf Euch beim „Schnupperklettern“ zuzuschauen und auf den Austausch beim geselligen Beisammensein.

Ihr Kletterhallenteam, Christian Langer &
Ihr Team Pforzheimer Hütte, Bruno Kohl



Dahoam im Sellroan – Auf Streifzug durch die Sellrainer Berge

Vortragsabend am Samstag den 26.10.2019

um 18.00 Uhr im WWH (Im Anschluss an unser Herbstfest 2019)

Region Sellraintal und das Gleirschtal

Das Arbeitsgebiet unserer Sektion einmal aus einen anderen Blickwinkel.

präsentiert durch:



Lukas Ruetz beleuchtet die Facetten der Bergwelt und des Bergsteigens mit historischen Aufnahmen und eindrucksvollen Bildern seiner Bergfahrten in der Region Kühtai-Sellraintal. Seine Betrachtung ist zugeschnitten auf alle die besonders das Gleirschtal zu lieben und schätzen gelernt haben. Ausbildungs- und Kletterzentrum Walter Witzenmann Haus
Heidenheimer Straße 3, 75179 Pforzheim

Eintrittsgeld freiwillige Spende.

Für Getränke und kleine Snacks ist gesorgt.



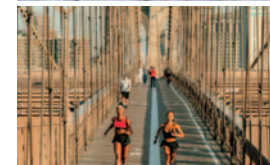
European Outdoor Film Tour 19/20

**Packende Abenteuergeschichten und
Outdoor-Action auf der großen Leinwand**

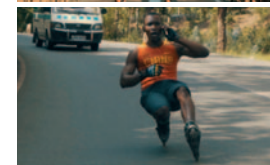
Ab Oktober geht Europas bekanntestes Outdoor Film Festival wieder auf Reisen: Mit ihrem Programm bietet die E.O.F.T. Abenteurern und Frischluftfreunden Stoff zum Träumen - einmalige Geschichten, spannende Protagonisten und die wildesten Ecken des Planeten.



**LE MINIMALISTE -
AN HIMALAYAN
ADVENTURE**



THE MOVEMENT



**AFRICA RIDING:
KARIM**



**THE LONGEST
HOLE**



ZEPPELIN SKIING

Neben klassischen Disziplinen wie Mountainbiken, Freeriden oder alpinen Expeditionen sorgt die Tour mit neuen Spielarten des Outdoorsports und Destinationen abseits bekannter Pfade für Überraschungsmomente. Dieses Jahr steckt das Programm voller spannender Kontraste und hält gleich mehrere Weltpremieren bereit: Gezeigt werden 7 – 10 Filme mit einer Gesamtlauzeit von rund 120 Minuten. Mit Rahmenprogramm und Moderation dauert eine Veranstaltung insgesamt zwischen 2,5 und 3 Stunden.

Die Premiere für geladene Gäste findet am 09. OKTOBER in München statt. Im Anschluss geht Europas größtes Outdoor Film Festival mit mehr als 500 Veranstaltungen in 20 Ländern auf Tour.

Blick ins Programm. Die ersten Filme stehen fest:

- LE MINIMALISTE - AN HIMALAYAN ADVENTURE
- THE MOVEMENT
- AFRICA RIDING: KARIM
- THE LONGEST HOLE
- ZEPPELIN SKIING

Weiter Informationen zum Programm und den Terminen unter www.eoft.eu



Pforzheimer Hütte Onlinebuchung ab Oktober 2019

Eine weitere Neuerung hält Einzug in unser Berghaus

Ab Oktober 2019 können Zimmer- und Lagerreservierungen auch online über die DAV Sektionsseite gebucht werden.



Ihr Team der Pforzheimer Hütte
Sonja, Flo und Bruno

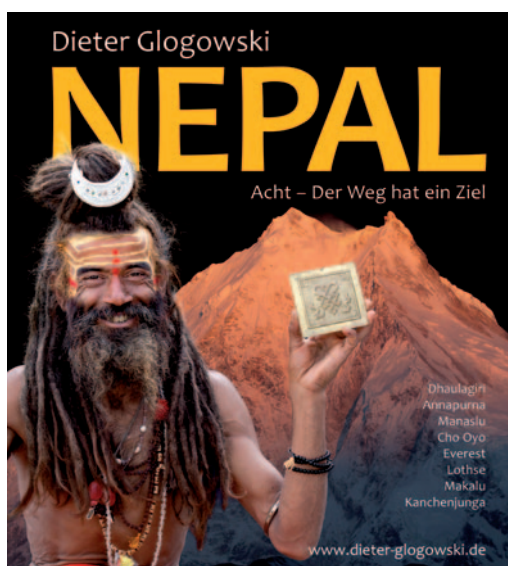


Benefizveranstaltung der Nepalhilfe Straubenhardt e.V. mit Dieter Glogowski

„ACHT – Nepal, der Weg hat ein Ziel“ ist Dieter Glogowskis Essenz und eigener Weg aus dreißig Jahren Lebensbetrachtungen im Himalaya, geschmückt mit grandiosen Bildern und unterlegt mit nachhaltigen Gedanken großer spiritueller Meister.

Fünf Jahre fotografierte der Himalaya-Spezialist, Fotograf und Filmemacher an seinem neuen visionären Himalaya-Projekt: Acht tibetische Glückssymbole, in Form von Kupferplatten und gesegnet vom Abt Chökyi Nyima Rinpoche, werden an den Basislagern von Nepals Achttausendern in eisigen Höhen hinterlegt.

Dazu durchreiste der Fotograf mit acht ausgewählten Protagonisten die nepalesische Bergwelt. So umrundete er mit dem Sadhu Shiva Das den Dhaulagiri, reiste zum Annapurna mit zwei Gurung-Schamanen, erkundete den Manaslu mit dem alten Mönch Kesang.



Termin: Sonntag, 10.11.2019 um 16:00 Uhr

Ort: Kulturhaus Osterfeld, Osterfeldstr. 12, 75172 Pforzheim

Beschreibung: Der Veranstalter Nepalhilfe Straubenhardt e.V. (NHS) wurde 2016 aus einem privaten Hilfsprojekt heraus gegründet. Der Verein organisiert u.a. den Transport von Patienten aus der Bergregion mit einem eigenem Jeep, unterstützt das regionale Krankenhaus und Health Posts, finanziert Rettungsflüge und betreibt seit April 19 ein eigenes Kinderheim in Nepal.

Kosten: Standardticket €17,00, Schüler*innen/Studierenden-Ticket €15,00, Ermäßigten-Ticket* €10,00 (Kinder- und Jugendliche bis 18 Jahre)

**Zu Gunsten
der Nepalhilfe
Straubenhardt e.V.**



Sektion Pforzheim im Deutschen Alpenverein begrüßte das 4000.te Mitglied



Mit Margret Luippold konnte der Vorsitzende des Alpenvereins der Sektion Pforzheim Rolf Constantin das 4000.te Mitglied begrüßen und zusammen mit dem zweiten Vorsitzenden Bruno Kohl und der Geschäftsstellenleiterin Ines Thomsen einen Gutschein sowie einen Blumengruß überreichen. Mit ihrem Mann Ernst, der bis zu seinem Tod neben dem Schwarzwaldverein auch in der Deutsch – Italienischen Gesellschaft aktiv war, war sie bereits Mitglied in der Sektion. Zusammen war sie mit ihrem Mann nicht nur in den Bergen unterwegs sondern wanderte auch in Etappen den Pilgerweg nach Santiago de Compostela. Das Wandern war nun auch wieder der Auslöser erneut in die Sektion einzutreten, um sich an geführten Ausfahrten oder Wandertouren zu beteiligen. Die rüstige 71 – Jährige ist nach wie vor sportlich aktiv und freute sich über die unerwartete Ehrung.

Mit dem Bau des Ausbildungs – und Kletterzentrum im Verbund mit dem Schwarz – Weiß – Club auf der Wilferdinger Höhe 1996 nahm die 1891 gegründete Sektion einen gewaltigen Aufschwung. Zählte sie damals etwas über 2000 Mitglieder wächst sie inzwischen jährlich um rund 100 Mitglieder. Gerade Familien entdecken verstärkt das Bergwandern als Alternative zum üblichen Urlaub am Meer. So erfreuen sich Berghütten großer Beliebtheit und die Sektionen und Pächter richten sich auch auf die kleinen und großen Besucher ein. Inzwischen hat das Pforzheimer Berghaus mit dem neuen Pächter Florian Mader das Umweltgütesiegel bei einer aufwendigen Prüfung im Juli betätigt bekommen.

Von den inzwischen 4040 Mitgliedern bewegen sich allein über 1000 im Kinder- und Jugendbereich. Alle Gruppen sind dabei ausgelastet und es gibt immer eine Warteliste. Die stärkste Gruppe bilden die Mitglieder zwischen 26 und 55 Jahren mit 2300 aber auch die Gruppe ab 66 Jahre ist noch mit 600 Mitgliedern vertreten. Einst als Bergsteigerverein gegründet, der in diesem Jahr im Bundesverband sein 150 – jähriges Jubiläum begehen kann, hat sich auch die Sektion Pforzheim zu einem Mehrspartenverein entwickelt. Von der Kinderklettergruppe über die Jugend und Jungmannschaft bis zu einer Leistungsgruppe ist der Jugendbereich gut aufgestellt. Von der Bergsteigergruppe über Familiengruppen bis hin zur Hochtourengruppe und Mountainbike bringen sich 33 Fachübungsleiter in den einzelnen Bereichen ein zu denen auch Schneeschuhwandern, Gymnastik und Wandern zählen. Auch für den gesicherten Umgang beim Klettern und den

Wanderungen in den Bergen gibt es Ausbildungskurse, um das Einüben vom Sturztraining beim Klettern bis hin zu Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kindern geht. Zu einer beliebten Einrichtung hat sich auch das Klettern in den Winterhalbjahreswochenenden in der Kletterhalle entwickelt, die ehrenamtliche Gruppen betreuen. Auch die Boulderanlage, die seit einigen Jahren integriert ist, ist gefragt. Seit 13 Jahren sind Alpinisten der Partnerstädte Gernika, Vicenza und Pforzheim jährlich gemeinsam in den Bergregionen, der jeweiligen Städte unterwegs und auch der 24 – Stundenmarsch der zusammen mit dem Schwarzwaldverein und der Wirtschaftsförderung durchgeführt wird, hat sich zum Highlight entwickelt. Die Gründungsväter und jahrzehntelangen Vorsitzenden der Familie Witzenmann, die mit Adolf, Emil und Walter Witzenmann die Sektion 100 Jahre führten, hätten sich im Gründer-



jahr mit 57 Mitgliedern, darunter eine Frau, eine solche Entwicklung nicht vorstellen können. Dazu hat die Sektion mit der Alten Pforzheimer Hütte in Südtirol, die 1914 an Italien fiel und dem vor 93 Jahren eingeweihten Berghaus der Pforzheimer Hütte im Sellraintal auch Stützpunkte in den Bergen geschaffen. Das Berghaus im Sellraintal trägt dabei den Namen Adolf Witzenmann – Haus und erinnert an den großen Bergsteiger der Familie und auch das Ausbildungszentrum auf der Wilferdinger Höhe trägt den Namen Walter Witzenmann Haus, der 2004 starb. co

150 Jahre DAV

Vielfältige Aktionen der Sektion
Pforzheim zum Jubiläum



Vielfältige Aktionen der Sektion Pforzheim zum 150-jährigen Jubiläum des DAV

Auftaktveranstaltung mit einem spannenden Filmabend „Die Magie der Berge“, im kommunalen Kino

In diesem Jahr begeht der deutsche Alpenverein mit seinen knapp 1,3 Millionen Mitgliedern sein 150-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass plante/plant auch die Sektion Pforzheim, die derzeit die Zahl von 4040 Mitgliedern erreicht hat, eine Reihe von Aktionen, die teilweise auch in das DAV Programm eingebunden sind. Am 18. Mai führte eine Fahrt zum Alpinen Museum nach München zur Ausstellung „Die Berge und wir. 150 Jahre Alpenverein“.

Daneben gibt es ein tolles Jubiläumsbuch in dem auch die Sektion Pforzheim sich verewigt hat. Dort sind die schönsten Wanderungen und Bergtouren in den Mittelgebirgen in Deutschland und den Ostalpen zusammengefasst. Bei der Tour 78 geht es von St. Sigmund im Sellraintal über die Pforzheimer Hütte ins Lüsensertal. Dazu bot die Sektion Pforzheim drei Termine am Freitag 28. Juni, am Samstag 29. Juni und am Sonntag 30. Juni über die Lampsenspitze vom Sellraintal ins Lüsenstal an.

Zur Geburtstagsparty 150 Jahre Alpenverein auf der Pforzheimer Hütte fand eine Sellrainer Hüttenrunde statt. Geplant waren drei interessante und schöne Etappen von Donnerstag 20. Juni bis Sonntag 23. Juni.

Am 22. Juni war dann die große Geburtstagsfeier auf der Pforzheimer Hütte mit Tiroler Spezialitäten und Tiroler Musik. Das Hüttenteam um Sonja und Florian kocht ausschließlich nach der traditionellen Tiroler Küche. Ein kühles Getränk und ein frisch gebrühter Kaffee mit Topfen oder Apfelstrudel lassen dabei die Anstrengungen des Aufstiegs von St. Sigmund aus rasch vergessen. Am Abend servierte das Hüttenteam ein zünftiges Geburtstagsmenü und nach dem Abendessen brachten zwei Tiroler Musiker die Besucher in Geburtstagsstimmung.

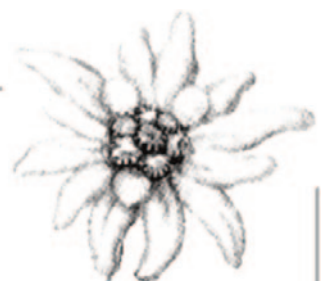
Zum Herbstfest am Samstag, 26. Oktober um 18 Uhr im Walter Witzenmann Haus wird dann Lukas Ruetz, der durch hervorragende Aufnahmen aus dem Arbeitsgebiet der Sektion, in einem bunten Streifzug durch die Sellrainer Berge einen Abend gestalten. Daneben laufen in diesem Jahr auch entsprechende Bergfilme mit einer Auswahl aus 100 Jahre Filmgeschichte.

Den Anfang der Aktionen zum 150 – jährigen Jubiläum machte am Freitag, 29. März um 19 Uhr im Kommunalen Kino der Film „This Mountain Life – Die Magie der Berge“. Die durch die Berglandschaft hervorgerufene Begeisterung ist universell – und doch wagen sich die meisten Einheimischen in einem Gebiet, das zu 75 Prozent aus Bergen besteht, nur selten in die wahre Wildnis. Trotzdem gibt es Menschen für die die Anziehungskraft der Berge so stark ist, dass sie ihr ganzes Leben danach ausrichten. Nach langer Vorbereitung brechen Martina und ihre 60 Jahre alte Mutter Tania auf eine sechsmonatige Reise auf über 2300 Kilometer auf. Von Squamish, British Columbia nach Alaska durch die erbarmungslose Wildnis der Berge. Es gibt weitere Menschen in dem Film, die ihre Leidenschaft für das Leben in den Bergen teilen. Eine Gruppe von Nonnen, die ein Kloster in den Bergen bewohnen, um Gott näher zu sein; ein Fotograf, der unter einer Schneelawine begraben ist; ein leidenschaftlicher Alpinist; ein hochkonzentriert arbeitender Schneekünstler und ein Paar, das seit 50 Jahren vom Versorgungsnetz abgekoppelt, in den Weiten der Berge lebt. Was bewegt diese Leute dazu, Komfort, Familie und eigene Sicherheit für ein Leben in den Bergen zu opfern? Bei diesem atemberaubenden 77 Minuten dauernden Film war auch der Regisseur Grant Baldwin anwesend.

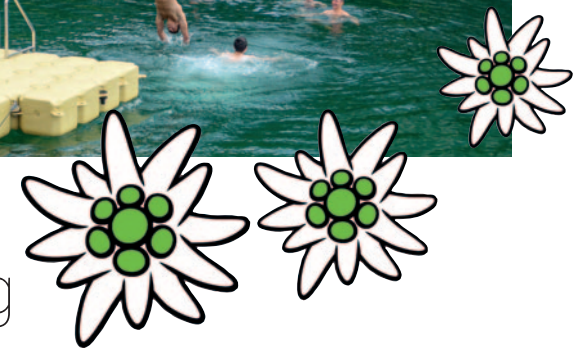
co

DAV Stammtisch

Diavorträge - Erfahrungsaustausch - Nettes Beisammensein
i. d. R. j. d. 4. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Gasthaus „Krone“
in Eutingen. Ansprechpartner: Renate Binsch, Tel. (0 7041) 71 24



Klettersteig- begehung



Erste Erfahrung am Klettersteig

Zur Vorbereitung auf die Studienfahrt in die Dolomiten machten wir, zwölf Schüler der Kursstufe und zwei Lehrer des Hilda Gymnasiums Pforzheim, uns am 15. Juli auf den Weg nach Oberjoch zum Salewa-Klettersteig am Berg Iseler. Nach einer dreistündigen Fahrt und einem kurzen Aufstieg sind wir in den dortigen Klettersteig eingestiegen.

Ziel der Vorbereitung war es für uns Schüler, erste Erfahrungen am Klettersteig zu sammeln. Durch verschiedene Schwierigkeitsgrade und anspruchsvolle Kletterpassagen meisterten wir den Weg bis zum Gipfelkreuz. Nach zwei Stunden durch den Klettersteig machten wir eine kleine Verschnaufpause, bis es über den Berggrat weiter zur zweiten Klettersteigpassage ging. Diese brachte uns auf den Kühgund.

Unter der Anleitung zweier Fachübungsleiter des Deutschen Alpenvereins, Markus Bauer und Frank Stähle, verbesserten wir uns alle schnell und begeisterten uns für das Klettern.

Auf halber Höhe des Abstieges kehrten wir noch in eine Hütte auf ein Getränk ein, während ein paar von uns die Gelegenheit nutzten, sich in einem angrenzenden Speichersee abzukühlen. Am Fuße des Berges angekommen, waren wir zwar erschöpft, haben uns aber voller Vorfreude auf die Studienfahrt auf den Heimweg gemacht. Wir fühlen uns nun gewappnet, die Studienfahrt in den Dolomiten entlang der alten Kriegsgrenze in Angriff zu nehmen und freuen uns auf das kommende Schuljahr.

Ein besonderer Dank gilt den zwei Fachübungsleitern des Deutschen Alpenvereins, welche uns bei der Tour begleitet und uns toll vorbereitet haben.

Schüler des Hilda Gymnasium
„Kursstufe“



Ganz Deutschland schwitzt. Durchschnittstemperaturen von mindestens über 30 Grad Celsius, Tag und Nacht. Keine Abkühlung in Sicht. Gedanken kurz vor dem Hitzschlag: Wo finde ich Abkühlung? In einer Kühlkammer?? Hmm, die Umgebung und der Ausblick sind da nicht so dolle. Nächster Gedanke: Gletscherspalte... Hmm, die Idee ist gar nicht schlecht, da kommen so Vorstellungen wie: Traumhafte Landschaft, Eis und Schnee zur Kühlung unter den Füßen, angenehme Temperaturen, was will man mehr?!

Tja, die Idee ist super, aber was tun, wenn man von Gletschern und den möglichen Gefahren auf dem Gletscher keine Ahnung hat?! Den Traum von Kühlung in schöner Landschaft aufgeben?? NEIN, nicht verzagen Markus fragen. Unter fachkompetenter Führung erlernten am ersten Juliwochenende fünf nach Kühlung lechzende Personen unter der Leitung von Markus Bauer, wie man sich auf einem Gletscher verhält, wie man nach erfolgter Abkühlung wieder aus einer Gletscherspalte kommt und wie man überhaupt solche „cooler“ Touren angeht.

Freitagmorgens zu einer unaussprechlichen Zeit machten wir uns also zu sechst auf in die Schweiz. Ziel war die Clariden-Hütte im Glarnerland als Stützpunkt. Von da aus sollten wir in die Welt der Gletscher eingeführt werden. Die Anfahrt verlief zügig und ohne Probleme. Ich darf nochmal

an den Wunsch aller erinnern: Abkühlung... Auf dem Parkplatz: mindestens 30 Grad, strahlender Sonnenschein.

Nun gut, wir mussten ja noch ein bisschen hoch. Die ersten Höhenmeter überwandern wir mit der Seilbahn und hatten kaum aus der Bahn gestiegen schon die ersten materiellen Verluste zu vermeiden... Die vergessenen Stöcke konnten schnell mit der nächsten Gondel nachgeliefert werden, so dass wir uns zügig an den Aufstieg machen konnten. Über Restschneefelder, vorbei an blühenden Bergwiesen kamen wir gegen frühen Nachmittag an der Hütte an. Von Abkühlung auf ca. 2500 HM übrigens keine Spur... Nach mehreren Erfrischungsgetränken beschloss Markus uns zur Senkung der Körpertemperatur in die Kunst des Gehens auf Schneefeldern und die des Abstürzens auf Schnee und Eis einzuführen. Todesmutig stürzten wir uns die steilsten Schneehänge vorwärts, rückwärts, seitwärts, ohne Sinn und Verstand auch kopfüber hinunter und siehe da, wir schafften es recht schnell grazil unseren Sturz zu stoppen, um dann elegant mit erhobenen Haupte wieder den Hang hinauf zu schnaufen. Nachdem wir auch eine erste praktische Einführung in die Spaltenbergung erhalten hatten, ging es im Galopp zurück zur Hütte, wo schon das Abendbrot auf uns wartete. Der Tag war allerdings noch nicht zu Ende, nach dem Abendessen ging es mit Theorieunterricht weiter. Markus ließ nichts unversucht, uns weiterzubilden. Ob es fruchtete...?!

Am Samstag standen dann das ersehnte Gehen mit Steigeisen auf dem Gletscher in einer Seilschaft, Tourenplanung, Gipfelbesteigung und das Retten aus einer Gletscherspalte auf dem Programm. Wieder zu einer sehr sehr frühen Zeit ging es los. Ziel war der Clariden mit einer Höhe von 3268 Metern. Der Weg über den Gletscher war traumhaft: Strahlender Sonnenschein, tiefblauer Himmel und nur vereinzelt eine weitere Seilschaft am Horizont. Zügig ging es Richtung Gipfel, der letzte Anstieg allein ohne Seilschaft, dafür mit brennenden Waden und heißem Atem. Oben angekommen die ersehnte Abkühlung??!! Eher nicht: Das Gipfelgemunkel sprach von ca. 27 Grad Celsius und das über 3000 Höhenmeter! Aus Angst, dass die Gletscherspalte womöglich schon geschmolzen sein könnte bevor wir überhaupt einen Blick in diese hätten werfen können, ging es zügig wieder runter vom Gipfel.

Markus hatte Witterung aufgenommen und fand für uns eine wunderschöne Spalte, an und in der wir, fachmännisch unterstützt, die Spaltenbergung üben konnten. Und jetzt erhielten wir wirklich eine Abkühlung! Alle Teilnehmer trauten sich in die Gletscherspalte und so konnten wir die Rettung auch ausgiebig üben. Was bleibt zu sagen: Freiwillig in einer Gletscherspalte zu hängen ermöglicht einen Blick in eine wunderbare und bizarre Welt, unfreiwillig möchte ich einen Sturz in diese Welt allerdings nicht unbedingt erleben...

Der Nachmittag verging rasch und doch etwas ausgepowert erreichten wir gegen später wieder die Hütte. Die Sonne gab immer noch ihr bestes, so dass wir alle einen Schattenplatz zur Erholung suchten. Nach dem Abendessen stand wieder Theorie auf dem Plan. Neuer Versuch, uns etwas beizubringen... Markus hatte die Hoffnung noch nicht aufgegeben.

So gut ausgebildet ging es am Sonntag über den Gletscher Richtung Gemsfärenstock, wo wir nochmals einen traumhaften Blick über die Gletscherwelt genießen konnten. Da wir noch nicht genug hatten, nahmen wir so nebenbei noch einen Gipfel mit, bevor wir wieder Richtung Tal absteigen mussten. Schnell hatten wir keinen Schnee mehr unter den Füßen, sondern Geröll und staubtrockene Erde. Nach der Ankunft im Tal ging es nach einer kurzen Stärkung wieder zurück Richtung Heimat.

Fazit:

Vielen herzlichen Dank an Markus, der sehr fachkompetent und äußerst geduldig uns in die Gletscherwelt eingeführt hat. Vielen Dank auch an die Gruppe, dass wir gemeinsam ein so schönes und entspanntes Wochenende erleben durften. Da bleibt nur noch das Thema „Abkühlung“: Nun ja, nachdem ich aus der Gletscherspalte wieder draußen war, war es mir wirklich kalt. Ziel erreicht!



36 Grad

und es wird noch heißer

Grillfest an den Wänden des Iseler

Nach einigen „Verhinderungen“ im letzten Jahr konnte endlich im Juni ein neuer Kurs „Klettersteig-Einsteigerkurs“ stattfinden. Bei der Vorbesprechung konnten wir uns kennenlernen und die wichtigsten Infos zu Material, Tourenplanung, Wetter etc. aufschnappen. Am 30.06.2019 trafen wir uns dann in aller Früh um 6.30 Uhr in Heimsheim am P&R. Es waren extrem hohe Temperaturen bis knapp 40 Grad vorhergesagt. Nachdem Mirjam vier Minuten zu spät erscheint ist auch geklärt, wer die erste Runde zahlt...

Gegen 09.00 Uhr kommen wir in Oberjoch an, richten uns für den Steig und laufen zur Bahn. Oben angekommen marschieren wir los und erreichen nach einer knappen halben Stunde den Einstieg zum Klettersteig. Die Sonne brennt um 10.00 Uhr schon ganz gut vom wolkenlosen Himmel. Vor dem Einstieg Sicherheitscheck und los geht's. Beim Einstieg sind erstaunlich



wenige Leute unterwegs. Zu Beginn geht es ein wenig bergab. Nach der „Biwakhöhle“ geht es um eine Ecke und wir erleben die erste Ernüchterung. An der ersten steilen und etwas schwierigeren Stelle staut es sich nun doch ganz schön. Langsam geht es weiter. Dann kommt die nächste steile Stelle „Rampe“. Nachdem vor uns wieder jemand hängen bleibt kommt die Frage auf: „Ist das die Bergführerplatte?“ Frank schüttelt nur mit dem Kopf und will das nicht zu deutlich zeigen, um den vor und nach uns laufenden (und wahrscheinlich auch uns) keine Angst vor dieser Bergführerplatte zu machen. Aus unserer Gruppe meistern alle die schwierigeren Stellen souverän. An einer steilen Stelle bekommt Carlo einen kleinen Steinschlag ab und wir werden daran erinnert, dass man die Helme wirklich nicht umsonst trägt. Dann kommt die ominöse „Bergführerplatte“, deren Führung wegen eines Felssturzes geändert wurde. Der Über-

hang ist nun wohl nicht mehr so extrem. Trotzdem sind ein wenig Geschick und Kraft von Nöten, um die Stelle zu meistern. Aber auch hier kommen alle Teilnehmer des Kurses schadlos durch. Danach kommt recht schnell eine Gabelung. Hier gibt es nun die Möglichkeit direkt zum Gipfelkreuz aufzusteigen oder direkt den 2. Teil des Steigs in Angriff zu nehmen. Da auf dem Gipfel viel Verkehr zu sein scheint und wir bisher sehr gut durchgekommen sind, steigen wir direkt in den 2. Teil ein. Im leichten Auf und Ab geht es weiter. Dann stehen wir auch schon auf dem Grat unterhalb des Gipfelkreuzes. Frank macht den Vorschlag direkt den 3. Teil in Angriff zu nehmen. Das hat er mit einer geführten Gruppe bisher noch nicht geschafft. Das liegt sicher nicht nur an unseren außergewöhnlichen Fähigkeiten, sondern einfach an der mit 3 Teilnehmern sehr kleinen Gruppe. Die Uhr zeigt etwa 12.30 Uhr und wir beschließen den nächsten Abschnitt nach einer zünftigen Brotzeit anzugehen. Einige Teilnehmer müssen sich von den bisherigen Strapazen erst einmal erholen und ein Nickerchen machen. Nach der Rast steigen wir in den letzten Teil ein, den wir auch souverän meistern. Anschließend laufen wir weiter den Grat entlang und entfernen uns immer weiter vom Gipfelkreuz. Frank entpuppt sich immer mehr als echtes Gesangswunder. Kaum ein Lied, das er nicht kennt und mit trällern kann... „Sie ist die Eine, die immer lacht.. -:)“.

Danach geht es am Grat noch kurz steil bergab, bevor unser Weg nach links und wieder zurück nach Oberjoch abzweigt. Nun merken wir erst richtig wie heiß es eigentlich ist. Die Hitze steigt aus dem Tal hinauf und schlägt uns ins Gesicht. Ermattet erreichen wir das Tal und unser Weg geht zielstrebig in die nächste Alm, wo Mirjam ihr Versprechen einlöst und uns die erste Runde spendiert. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank dafür! Frisch gestärkt machen wir uns gegen 16.30 Uhr auf die Heimfahrt.

Fazit:

Die Tour hat uns definitiv großen Spaß sowie Mut für kommende Touren gemacht und wird uns auf jeden Fall allen lang in schöner Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank noch einmal an Frank für die spaßige und kompetente Betreuung!

Carlo + Anne Marie



Siebte 24 h Wanderung als Herausforderung bei Regen und Schnee – Heimatraum umwandert

In diesem Jahr stand die 24 Stundenwanderung unter keinem besonders guten Stern. Beim Start regnete es in Strömen und im Verlauf der Wanderung erlebten die 181 Wanderer aus der Region und weit über die Region hinaus in Zavelstein auch richtiges Schneewetter. Entsprechend gezeichnet, kamen 150 Wanderer am nächsten Tag pünktlich um die Mittagszeit wieder beim Ausgangspunkt nach 76 zurückgelegten Kilometern mit rund 1649 Höhenmetern bei den Eisenbahnfreunden im Weißensteiner Bahnhof an. Um die siebte Wanderung dieser Art, die die Sektion Pforzheim im Deutschen Alpenverein und der Schwarzwaldverein in Kooperation mit Unterstützung des Wirtschafts- und Stadtmarketing Pforzheim zu einem Event der besonderen Art zu machen, war ein gewaltiges ehrenamtlich getragenes logistisches Engagement nötig. Begleitfahrzeuge sorgten für entsprechend mitgeführte Ersatzkleidung sowie für ausreichende Getränke an den Pausenstellen, für Apfel- und Fruchtschorle, Obst und Müsliriegel, dass der Blutzucker immer im grünen Bereich bleiben konnte. So sorgten auch 1400 Flaschen Mineralwasser dafür, dass jeder genügend zu trinken hatte. Vier Stunden Pausen waren eingerechnet. Ob im Wanderheim in Zavelstein, beim Schützenverband in Oberlengenhart oder beim Sportverein in Salmbach. Überall hatten eifrige Helferinnen und Helfer auch zu ungewöhnlichen

Zeiten für eine entsprechende Verpflegung gesorgt. Die Veranstaltung selbst hat inzwischen viele Freunde gefunden, die sich immer wieder einbringen, um das Umfeld um Pforzheim und dem Enzkreis zu außergewöhnlichen Zeiten zu erleben. In diesem Jahr wanderte auch der Erste Bürgermeister von Baden-Baden Alexander Uhlig mit. Er ist nach wie vor Mitglied bei der Sektion Pforzheim. Die Strecke führte über Salmbach, Schömburg, Oberreichenbach, Bad Teinach-Zavelstein, Calw, Bad Liebenzell und Hohenwart zurück nach Dillweißstein. Mancher Teilnehmer kam humpelnd an, war aber begeistert von der Naturerfahrung, die man sonst selten so ausgeprägt erfahren kann. Einmal musste auch der Krankenwagen vor Ort geholt werden, da ein Teilnehmer eine Kreislaufschwäche bekam. Ansonsten gab es keine größeren Probleme, da es auch möglich war, die Tour jederzeit abzubrechen. Trotz der Wetterkapriolen hielten 150 Teilnehmer durch und viele freuen sich auf die nächste Rundtour im kommenden Jahr. Das Alter des Teilnehmerfeldes bewegte sich zwischen sechs und achtzig Jahre. Der Vorsitzende der Sektion Pforzheim schickte die Teilnehmer zunächst bei Regen auf die Tour und Empfang diese wieder am Sonntag bei Sonnenschein. Wie in jedem Jahr wartete vor dem Bahnhof in Weißenstein bereits das Duo Erwin Haller und Manfred Strobel, die die

Wanderer mit Musik zum Bahnhof begleiteten und danach bei Grillwurst und Getränken mit flotten Weisen im Saal des Bahnhofes Wanderer und Gäste erfreute. Rolf Constantin bedankte sich dabei bei den Organisatoren und besonders bei Bruno Kohl von der Sektion Pforzheim und bei Inge Rebuschat vom Schwarzwaldverein, die dieses Wanderopening auch in diesem Jahr auf den Weg brachten und mit großem Engagement vorbereiten. Daneben bei den vielen Helfern, die sich auf unterschiedliche Weise einbrachten sowie bei den Hausherrn, den Weißensteiner Eisenbahnfreunden, die für die entsprechende Stärkung sorgten. Die achtjährige Franziska war dann die Glücksfee beim Ziehen der Preise. Neben Gutscheinen unterschiedlicher Art waren auch Übernachtung und Verpflegung für zwei Personen auf dem Pforzheimer Berghaus sowie als Hauptpreis eine Ballonfahrt im Los-Topf. Vorankündigung:

Nächste 24h-Wanderung voraussichtlich 09. - 10. Mai 2020
Rolf Constantin

Schwarzwaldverein
Bezirk Schwarzwaldpforte

7.
24-Stunden-
Wanderung
4./5.Mai 2019
Dillweißstein - Schömburg -
Zavelstein - Bad Liebenzell

PFORZHEIM

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Pforzheim

Sesvenna

Schneeschuhtouren bei der Alten Pforzheimer Hütte



Vor der Alten Pforzheimer Hütte
die Gruppe von links:
Oliver Kuhn, Judith Bickenbach,
Renate Jourdan-Müller,
Laura Krautz, Sven Hämmerle,
Martin Fretz und Bruno Kohl
Im Hintergrund der Ortler.
Foto: Klaus Bogner

Unter Leitung von Bruno Kohl war eine Gruppe der DAV Sektion Pforzheim in der letzten Märzwoche zum Schneeschuhbergsteigen im Oberen Vinschgau in Südtirol. Stützpunkt der fünftägigen Tour war die 2.256 m hoch liegende Sesvenna Hütte oberhalb von Schlinig die in Sichtweite vom Museum Chamonna Pforzheim (Alte Pforzheimer Hütte) steht. Der Aufstieg mit wunderbarer Sonne ab den letzten Talort Schlinig ist in 2 bis 2,5 Stunden bald bewältigt. Von der Alten Pforzheimer Hütte konnten wir, wie eine Perlenkette aufgereiht, den Ortler (3.905 m), die Königsspitze (3.851 m – Gran Zebrú), den Monte Cevedale (3.769 m), die Veneziaspitze 1 (3.386 m – Cima Venezia 1) und die Hintere Eggenspitze 3.443 m – Cima Sternai) beobachten.

Dieser traumhafte Beginn ließ auf die nachfolgenden Tage hoffen. Am darauf folgenden Tag war ein starker Wind bis Sturm aus Norden angekündigt. Mit schönem Sonnenschein, aber kaltem Wind im Gesicht machten wir uns auf den Weg zum Einstieg ins Val d'Uina. Den Uina Schluchtweg hat die DAV Sektion Pforzheim im Jahr 1908 bis 1909 bauen lassen, um den Zugang aus der Schweiz zur Alten Pforzheimer Hütte, zu verbessern. Die Kosten von 36.000,00 Goldmark haben sich die Sektion Pforzheim und der Kanton Graubünden geteilt. Die Wegstrecke, mit der 1 km langen Galerie und zwei Tunnel ist heute eine beliebte Wegführung der Mountainbiker bei der Traversale der Alpen von Obersdorf nach Meran.



Aber auch für Bergwanderer ist dies eine schöne Strecke von En im Inntal zur Sesvenna Hütte. Vom Val d'Uina ging es etwas zurück zum Schlinigpass und hinauf zum Piz Rasass. Ein starker Sturm auf dem Zustiegsgrad verhinderte die Besteigung.

Am dritten Tag stand der Piz Rims auf dem Programm. Zunächst im Sonnenschatten hinauf zum Sesvenna Pass (2.853 m – Fuorcla Sesvenna). Über den Schadler (2.948 m) auf einen schönen Gradweg nach Norden. Nach 3 Stunden standen wir auf dem Piz Rims (3.050 m). Eine schöne Aussicht über die Silvrettagruppe mit dem Piz Buin (3.321 m) im Norden und die Ötztaler Alpen mit der Weißkugel (3.738 m – Palla Bianca) im Osten und der Ortlergruppe im Süden war überwältigend. Nach kurzer sonniger aber durch den starken Wind ungemütlichen Gipfelrast, ging es zurück zur Sesvenna Hütte. An unserem vierten Tourentag wollten wir nochmals versuchen über den Nordgrad auf den Piz Rasass zu gelangen. Zunächst ging es in Richtung Schlinigpass um zum Einstiegsgrad des Craist Óta /Hahnenkamm (2.884 m) zu gelangen. Über eine steile Flanke und den Zustiegsgrad gehend, standen wir nach gut 2,5 Stunden auf dem Gipfel de Craist Óta. Auf einen breiten Gradrücken zum Piz Rasass. Ein schönes Panorama auf die unberührten Täler und Gipfel zwischen dem Reschenpass und dem Val d'Uina. An diesem Abend trafen wir in der Sesvenna Hütte ein Filmteam mit Marion Veith. Marion Veith ist Archäologin und

betreut das Museum in der Alten Pforzheimer Hütte. An unserem letzten Tag statteten wir der alten Hütte der Pforzheimer Sektion einen Besuch ab. Die Sanierungsarbeiten seit 2009 sind ein voller Erfolg. Getragen vom Verein Cunfin um den Architekt Jürgen Wallnöfer ist die Fassade, die Fenster und das Dach sowie das untere Stockwerk komplett saniert. Das Obergeschoß und der Dachstock sind in Arbeit. Es sind fast keine Spuren vom Brand aus dem Jahr 1964 mehr zu sehen. Der alte Waschraum mit einem Waschtrog aus Buntsandstein ist noch vorhanden und wird in die Sanierung einbezogen. Ohne Wehmut machten wir uns an den Abstieg, wobei im Winter ein sensibles Wegstück entlang einer Felsenkante zu bewältigen ist.

Unsere Winterbesteigungen waren begleitet von einer hohen Sensibilität bezüglich der Schnee- und Lawinenlage und dem machbaren Geländestrukturen. Sicherheit und die Ehrfurcht vor der Natur im alpinen Gelände geht immer vor dem Vergnügen. Wenn Menschen sich unter diesen Gesichtspunkten im Hochalpinen Bereich aufhalten, ist das Risiko überschaubar. Eine Gruppe sollte diesen Aspekt einer Bergfahrt immer an oberste Stelle stellen.

Mehr zu den Touren mit Bildern und Wegstrecken unter:
<https://www.alpenvereinaktiv.com/de/bewirtschaftete-huette/sesvennahuette/7105626/>

Klaus Bogner und Bruno Kohl

150 JAHRE GIPFELSTÜRMER

Unterschiedliche Routen werden geprüft und festgelegt um dann die richtigen Wegzeichen zu setzen, denen viele vertrauen. Höhen und Tiefen müssen durchwandert und Reserven mobilisiert werden. Stets ist es das erreichte Ziel, das für die erbrachten Mühen entlohnt. Im Alpenverein wie auch in der Industrie.

Wir sind stolz, seit über 150 Jahren mit dem Alpenverein eng verbunden zu sein.
Gratulation zu 150 Jahren bewegter und erfolgreicher Geschichte.

www.witzenmann.de



Skitour ins Wallis

Zwischen Dufourspitze und Matterhorn

Anfang Mai machten sich Markus und Jörg auf den Weg nach Zermatt. Ziel war die Dufourspitze per Skitour. Teuer Parken in Täsch, dann per Bahn nach Zermatt. Von dort auf die Ski, dem Trubel entflohen und endlich bergwärts zur imposanten Monte Rosa Hütte (2883 m). Späte Hüttenankunft... Essen, Trinken und Gipfelplanung mit schlechter Prognose für den kommenden Tag. Viel Schneefall vergangene Woche und nahende Warmfront mit nächtlichem Niederschlag. 3 Uhr Aufstehen. Wettercheck... starker Wind und Schneeregen.

Abgleich mit überraschend aufgeschlossenen Schweizer Bergführern (eher selten). Ergebnis: keiner geht los. Für die Schweizer Seilschaften ist somit die Dufourspitze gestrichen. Warten auf besseres Wetter. Aufbruch bei Dämmerung. Die Wolken weichen zögerlich der Sonne und eröffnen beinahe magische Ausblicke. Das frische Spuren durch den nächtlichen Schneefall und die Höhe machen den Aufstieg erschwerlich. Angekommen auf 4200 m, Einstieg Flanke zum Westgrad...

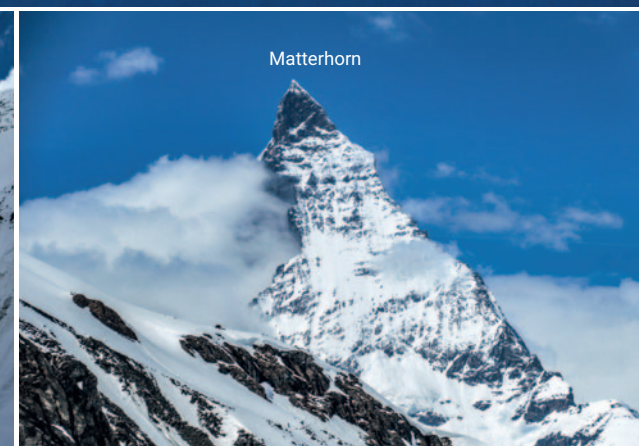


Nordend

Dufourspitze



Schöner aber langer Zustieg zur Monte Rosa Hütte



Matterhorn

Umkehren ist kein Scheitern

...Und jetzt? Die Entscheidung: Weitergehen oder Rückzug? Objektive Kriterien... sehr viel Schnee, warme Temperaturen, steiler als 30°, sehr spät dran, knappe Kräftereserven, auch die einheimischen Bergführer gehen nicht. Schweren Herzens entscheiden wir uns für den Rückzug... ein Scheitern? Zuerst fühlt es sich so an, einige Tage später wie ein kleiner Sieg. Nicht über uns, sondern für uns! Das gehört zum Bergsteigen dazu, damit wir in Zukunft auch mit Demut und Respekt in die Berge gehen. Wer Zweifel hegt und sich ungut fühlt, sollte umkehren. Das ist kein Scheitern, das ist Vernunft.

Wandertage in Hornberg

Fröhliche Stimmung
trotz launigem Wetter



Fröhliche Stimmung und gutes Wandern waren trotz launigem Wetter angesagt, als die Seniorenwandergruppe dieses Jahr wieder in Hornberg zum Wanderausflug war. Es begann am 1. Mai bei traumhaftem Frühlingswetter mit dem Aufstieg vom Städtchen Hornberg zum Hotel auf knapp 1000 m Höhe. Der kurze Weg verlängerte sich durch lange Pausen mit traumhaftem Panoramablick auf die Schwarzwälder Höhen.

Am nächsten Tag wanderten wir auf dem Westweg Richtung Schonach und wieder zurück: ein uriges Schwarzwalderlebnis mit spektakulären Felsformationen und weiten Ausblicken.

Der dritte und vierte Tag brachte Dauerregen. Doch die Region hatte auch hier einiges zu bieten.

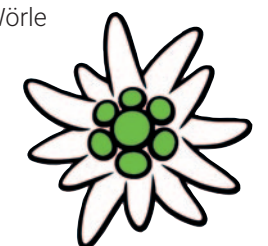
Der Besuch des Vogtsbauernhofes in Gutach wurde ein wunderschöner Ausflug, denn die Hälfte unserer Mitwanderer kam nicht aus dem Schwarzwald und kannte das Freilichtmuseum noch nicht. Am nächsten Tag genossen wir bei schlimmstem Regen die Wärme bei den Glasbläsern in der Dorotheenhütte in Wolfach. Auf der Heimfahrt wurden die Wetterkapriolen noch besser: oben auf den Bergen schneite es - unser Hotel am Westweg bot weiße Winterlandschaft.

Am letzten Tag durften wir wieder bei schönstem Wetter eine herrliche Wanderung genießen: unser Wanderführer vom SWV Hornberg zeigte uns auf einer kurzen Strecke des Kinzigtäler Panoramawegs von Schnellingen nach Steinach die schönsten Blicke auf Tal und Berge.

In Hausach nahmen wir am späten Nachmittag Abschied: von Otto Effinger - unserem SWV Führer - die Autofahrer von den Zugreisenden und von einer wunderschönen Gegend, die bei jedem Wetter etwas Bewundernswertes zu bieten hatte.

Danke an den SWV Hornberg für die Führung und die guten Wandertipps und danke an die ganze fröhliche Gesellschaft der Teilnehmer.

10.06.2019, B. Wörle



Graubünden – Home of the Trails

MBT Jahresausfahrt 2019



Graubünden – Home of the Trails – fast jeder Weg ein Biketrail, so das verheißungsvolle Versprechen, das uns nach Davos-Klosters lockt.

Zu elft machen wir uns am Freitag auf, um die schöne Bergwelt in Graubünden zu erkunden. Oft kommt die Schweiz, obwohl so nahe, aus finanziellen Gründen nicht als Urlaubsort in Betracht. Dank einem günstigen Hostel und einer Gästekarte, die die Kosten erträglicher macht, hatten wir uns in der MTB-Gruppe jedoch diesmal auf Davos-Klosters als Ort für unsere Jahresausfahrt vom 19.07. bis 22.07.19 geeinigt.

Dank einer frühen Abfahrt treffen wir bereits um ca. 10 Uhr in Klosters ein, so dass sich noch der Kauf einer Tageskarte an der Liftstation lohnt. Denn eines ist klar, wer eine größere

Anzahl an Trails rund um Davos kennenlernen möchte ist auf Liftunterstützung angewiesen.

Zunächst geht es auf den Hausberg von Klosters, den Gotschna. Erst einmal ein wenig einrollen und warm werden! Hierfür nehmen wir die Freeride-Strecke unter die Räder, die einzige Bikepark ähnliche Strecke im Gebiet Davos-Klosters und, solange man es nicht mit dem Tempo übertreibt, die einfachste. Bereits der nächste Trail hat es in sich. Stark verblockte Stellen mit scharfkantigen Steinen der MTB-Schwierigkeits-Kategorie S3 zeigen einem schnell die Grenzen auf. Weiter führt der schmale Pfad ausgesetzt am Steilhang entlang, spätestens jetzt ist jedem bewusst, dass wir in den Alpen sind!

Sobald Bäume den Trail säumen, sind nicht mehr schroffe

Steine, sondern knorrige Wurzeln die Herausforderung.

Chalbersäss, so der Name des nächsten Trails. International als „Black Diamond – very difficult“ eingeordnet, ist ein super Trail, der alles beinhaltet und zum Lieblingstrail unserer Gruppe wurde - kein anderer wurde so oft befahren. Er startet bei einem traumhaften Panorama zunächst recht technisch, schlängelt sich durch Felsen, über einen Grat, kurze Entspannung auf der folgenden Wiese, bevor man in den Wald eintaucht. Dort herausfordernd steil, schmal verwinkelt und jede Menge ruppige Wurzeln. Als Krönung noch ein schneller, flowiger Abschluss – was will man mehr!

Ein Teil der Truppe war so begeistert, dass er diesen Trail gleich noch einmal abgefahren hat, wobei jeder merkte, dass

so langsam die Kräfte sowohl in den Händen als auch in den Oberschenkeln schwinden...

Am Samstag stand bei uns nur ein Trail auf dem Programm, mit dem stolzen Namen „Alps Epic Trail Davos“.

Als IMBA Epic Trails werden weltweit Mountainbike-Routen ausgezeichnet, welche mehr als 80% Anteil an Singletrails bzw. eine Länge von mindestens 20 Meilen aufweisen. Mit 45 Kilometern Länge erfüllt der Davos Trail dieses Kriterium spielend und ist in Europa bisher der einzige Trail, der als Epic Trail "geadelt" wurde. Mit entsprechend hohen Erwartungen starten wir.

Vom Jakobshorn kommend fahren wir nach wenigen Hundert Metern in den mit zunächst mit Steinen durchsetzten Trail,

der aber bald immer flowiger und kurvenreicher wird. Kleine Drops und Kicker laden zum ständigen Spielen mit dem Bike und kurzen Sprüngen ein. Ein Trail der super Laune macht!

Als nächstes folgt ein Singletrail bergauf, der sich als schwieriger und konditionell anspruchsvoller als erwartet herausstellt. Ständige Stein- und Wurzelhindernisse wollen bezwungen werden, so dass man ständig gefordert ist!

Dieser Abschnitt ist der einzige Pfad, den wir gesehen haben, bei dem das Graubündner Konzept der geteilten Wege von Wanderern und Bikern an seine Grenzen kommt. Zahlreiche Wanderer als auch Biker bevölkern den schmalen Pfad in beide Richtungen und so kommt es zu einem ständigen Stop-and-go. Oben angekommen geht es auf einem kupierten Weg, der mit seinem fortwährenden Auf und Ab einen körperlich als auch volle Konzentration fordert. Wir streifen kleine Bergdörfer wie Monstein und Wiesen. Dort zwingt uns eine Wegsperrung zu einer Änderung der Route über das Wiesner Viadukt, der mit knapp 90 Metern Höhe zweithöchsten Eisenbahnbrücke der Schweiz.

Von dort hat man einen fantastischen Blick auf den tief unter einem fließenden Gebirgsfluss Landwasser. Doch statt der geplanten Abfahrt ins Flusstal kurbeln wir weiter fleißig steile, ungeplante Höhenmeter. Also noch einmal Zähne zusammenbeißen! Als Belohnung erhalten wir eine rasante Abfahrt nach Filisur, den heutigen Zielort. Glücklicherweise und erschöpft lassen wir uns in die Sitze der rhätischen Schmalspur-Bahn fallen, die uns zurück nach Davos bringt. Von dort geht es mit dem MTB zurück nach Klosters und fast direkt, mit knurrendem Magen, in die Pizzeria. Ein Teilnehmer brachte es richtig auf den Punkt: "Es war wunderschön und geil, aber auch die anstrengendsten 650 Höhenmeter in 20 Jahren MTB-Fahren!"

Am Sonntag starteten fünf Biker und eine Bikerin von Davos aus Richtung Flüelatal. Auf dem folgenden leicht ansteigenden Singletrail parallel zum Flüelabach war Tschuggen bald erreicht. Direkt bei der kleinen Kirche bei Tschuggen stieg der Trail stark an und es folgten anstrengende Höhenmeter mit einigen Schiebepassagen. Kurz vor der Bergstation Pischa ging der Trail in eine Fahrstraße über und die Steigung wurde angenehmer. Von der Bergstation (nur im Winter in Betrieb) führte ein kniffliger, aber spaßiger Singletrail den Grat entlang und bot eine grandiose Aussicht auf die umliegende Bergwelt. Vor der letzten starken Steigung auf das Hürel bog der Trail rechts ab und führte in einem wunderschönen Flow in Richtung Davoser See über Bergwiesen Richtung Drusatscha. Am Ende der anspruchsvollen Singletrail-Tour mit grandioser Aussicht standen 1150 hm mit kleinen Schiebestücken auf

dem Tacho. Der Heimweg führte über die Ortschaft Wolfgang über den Schwarzsee Richtung Klosters. Als krönender Abschluss der Tour bogen wir in den Freeride Park der Gotschnabergbahn ein, und schwangen über Steilkurven, Wellen und Sprünge ins Tal. Besser geht's nicht.

Für die restlichen fünf Biker stand am Sonntag eine Gondel-tour auf dem Programm. Durch die Weitläufigkeit des Tals musste der eine oder andere Höhenmeter auch selbst erarbeitet werden, um an die Einstiege der Trails zu kommen oder um an die Bergbahnen zu gelangen. Gestartet sind wir am Hausberg von Klosters, dem Gotschna, da die Kabinenbahn nur wenige Meter von unserer Unterkunft entfernt ist. Unser erster Trail führt in einem Auf und Ab nach Davos. Von dort sind wir zweimal mit der Standseilbahn auf das Weissfluhjoch gefahren um die verschiedenen Abfahrten zu testen. Von einer steinigen Mondlandschaft bis zu einem anspruchsvollen Spitzkehrentail war alles dabei. Da uns der Anfang des Alps Epic Trail am Vortag so gut gefallen hat, waren wir uns schnell einig, dass wir den flowigen Trail bis zum ersten Seitental nochmal unter die Stollen nehmen. Um nach Glaris und auf das Rinerhorn zu kommen sind wir ein Stück auf der Straße abgefahren. Oben an der Bergstation angekommen, haben wir uns zuerst eine kleine Stärkung gegönnt, damit die nächsten Höhenmeter zum Traileinstieg leichter fallen.

Zuerst recht technisch, dann mehr und mehr flowig schwingt sich der Trail Richtung Tal. Nach einer kleinen Transferetappe zurück zur Weissfluhbahn, ging es mit der letzten Bahn des Tages nochmal auf den Berg. Mit dem welligen Panoramaweg ging es zurück zum Gotschnagrät. Die sagenhafte Aussicht hat für die anstrengenden Höhenmeter mal als entschädigt. Als letzten Trail des Tages hatten wir noch unseren Liebling vor uns, den Chalbersäss. Jedoch waren die Wurzeln noch leicht feucht vom Regen in der Nacht. Deshalb war nach einem anstrengenden Biketag nochmal alle Konzentration gefragt. Glücklicherweise und erschöpft sind wir nach über 6000 Tiefenmetern und doch mehr Höhenmeter als gedacht gegen 19 Uhr an der Unterkunft angekommen

Zum Abschluss der viertägigen DAV-MTB-Ausfahrt stand am Abreise-Montag eine Panorama-Tour hoch über Davos auf dem Programm. Eingeteilt in zwei Gruppen standen wir um 8:45 Uhr in Klosters an der Gondel zum Gotschnagrät. Von der Mittelstation ging es zunächst in welligem Auf und Ab über schmale Trails nach Davos. Neben einem Plattfuß, der die erste Gruppe einbremsen ließ, gab es an einer Bachquerung ein besonderes Schauspiel zu beobachten: eine Kuh stürzte

unaufmerksam rücklings in den Bach und fand erst nach einigem Gestampel wieder auf ihre Füße, bevor sie sich etwas verdutzt davonmachte.

Wenig später befanden sich beide Gruppen auf dem in ca. 2.300 m Höhe verlaufenden Weg zum Strela-Pass. Der tolle Aussichtstrail windet sich querend über das Meierhofer Täli und das Schiahorn an beeindruckenden Bergflanken entlang und belohnt immer wieder mit tollen Tiefblicken und einem grandiosen Panorama. Am Strela-Pass gönnten wir uns in der dortigen Hütte eine Erfrischung, bevor es direkt über ein großes Altschnee-Feld auf den weiteren immer schmäler sich windenden Pfad ging. In stetigem mehr auf als ab führt der Trail vorbei am Latschüelfurgga zum Chörbschhorn auf 2.651 m Höhe.

Vom Gipfel zeigte sich dann die Belohnung für den kraft-raubenden Anstieg: der Trail ins Tal - ein traumhafter, zeitweise flowiger und durch eine wunderschöne Berglandschaft führender Trail hinunter zur Stafelalpe. Von dort machten wir uns dann auf den Heimweg zurück nach Klosters, wo wir nach gut 1,5 Stunden am Hostel ankamen und perfekt synchronisiert alle Mann geduscht hatten, bevor die zweite Gruppe ebenfalls zurückkehrte.

Leider gingen die vier tollen Tage in Graubünden viel zu schnell vorbei. Es wird schwer werden, fürs nächste Jahr eine Location zu finden, die das toppen kann. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Co-Autoren Chris, Stephan und Heiko.





Jürgen Geigle

Stickerei
Textilhandel

...alles aus einer Hand



www.sport-textil-stick.de

Ihr Textilveredler in Pforzheim

Seit 20 Jahren befassen wir uns erfolgreich mit der wohl edelsten Art der Textilveredelung.

Für Privat, Firmen, Vereine, Schulen besticken wir Ihnen Ihre Textilien aller Art.

Sie suchen nach geeigneten Textilien für Ihre Zwecke?

Kein Problem, wir haben ein großes Sortiment verschiedenster Textilien unterschiedlichster Qualität und Hersteller in unserem Sortiment.

Lassen Sie uns die Veredelung Ihrer Textilien umsetzen.








HOTELZIMMER SERIENMÄSSIG.



**NISSAN NV300 MICHELANGELO
CAMPING-UMBAU.**

NISSAN NV300 MICHELANGELO
1.6 I, 107 kW (145 PS)
AB € 49.990,-

- bis zu 6 Sitzplätze
- 4 Schlafplätze
- INTELLIGENT KEY (Keyless Entry)
- NissanConnect Navigations-
system mit Rückfahrkamera
- Kühlschrank, Gasanlage u.v.m.

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 6,0 bis 5,9; CO₂-Emissionen: kombiniert von 155,0 bis 152,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B.

Abbildung zeigt Sonderausstattung. *5 Jahre Garantie bis 160.000 km für alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle sowie für den NISSAN EVALIA. Ausgenommen ist der NISSAN e-NV200, für den 5 Jahre/100.000 km gelten, wobei sich die 5 Jahre Garantie aus 3 Jahren/100.000 km Herstellergarantie und kostenfreien 2 Jahren NISSAN 5★ Anschlussgarantie des teilnehmenden NISSAN Partners zusammensetzen. Der komplette Umfang und Inhalt der Anschlussgarantie kann den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.de. Auch die Westfalen Mobil GmbH bietet 5 Jahre Garantie auf den gesamten Umbau.



Autozentrum Walter GmbH & Co. KG
Bauschlottter Straße 2 • 75177 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/2 80 80-0 • www.autohaus-walter.de



MISTER BIKE | Habermehlstr. 11 | Pforzheim | Tel 07231 - 357445
www.misterbike.com | Offen: Mo - Fr: 10 - 19 Uhr, Sa: 10 - 15 Uhr

Über Fels und Eis zum Piz Sardona

Teamgeist & Gruppenstärke

Am 12. Juli 2019 sind wir als sechsköpfige Gruppe, nach einer knapp vierstündigen Autofahrt in den doch sehr nahe gelegenen Kanton St. Gallen in der Schweiz, am Fuße des Piz Sardona gestartet.



Sonnenaufgang im Calfeisental

Unsere erste Etappe lag auf 2158 Höhenmeter. Nach einer dreistündigen Wanderung, mit einer kleinen Ovomaltine-Pause auf der wunderschönen Sardonaalp, war das Wetter nicht mehr auf unserer Seite und wir stiegen im Regen auf zur Sardona Hütte, in der wir die nächsten zwei Tage nächtigten. Wir hatten das seltene Glück, ganz alleine auf der Hütte bewirtet zu werden und genossen die Ruhe, um die Besteigung des Piz Sardonas für den nächsten Tag zu planen und Techniken mit der Reepschnur und Co im trockenen zu üben. Danach verbrachten wir den Abend damit die Gruppengemeinschaft zu stärken, indem wir ein Gesellschaftsspiel spielten und mit allen Tricks um Bohnenanbau kämpften.

Da es am nächsten Morgen noch regnen sollte, und der Aufstieg auf 4 Stunden angesetzt war, entschieden wir uns im Trockenen los zu marschieren und starteten gemütlich unsere Tour. Mit Helm, Klettergurt, Steigeisen und Eispickel bewaffnet ging

es bergauf. Wir durchquerten einige Schneefelder und stiegen den teilweise versicherten Mittelgrad hinauf. Die zusammengewürfelte Gruppe entpuppte sich schnell als verantwortungsvolles und rücksichtsvolles Team; man half sich gegenseitig bei den schweren Bedingungen voranzukommen. Doch als der Nebel immer dichter wurde und die Zeit immer mehr voranschritt, entschieden wir uns verantwortungsvoll kurz vorm Gipfel umzukehren. Der Teamgeist und die Gruppenstärke haben den Ehrgeiz besiegt und wir stiegen gemeinsam ab und freuten uns schon sehr auf das leckere Abendessen. In der Hütte angekommen erwartete uns eine proppen volle Hütte. Der nächste Tag sollte optimal werden für die Besteigung und wir berieten und entschieden uns die Gruppe aufzuteilen. Da ein Teil noch die Bergspitze erklimmen wollte und der andere Teil mit Blasen und Kopfweg sich für einen sanften Abstieg entschied. Der Aufstieg auf den Gipfel in 3056 Meter

Höhe war atemberaubend. Wieder im Tal angekommen machte sich die Gruppe gemeinsam auf den Weg nach Pforzheim und war begeistert, in einer so kurzen Zeit sich so intensiv kennen zu lernen und den Launen eines Berges und dessen Wetterkapriolen näher zu kommen und sich in der Gruppe gemeinsam weiter zu entwickeln.

Text: Alina
Fotos: Elena, Theresia, Alina, Brigitte, Thomas und Jörg



Die Bohnenanbauer ;-)



Neuschnee, klettern im oberen 2. Grad und Nebel am Mittelgrad



35° Flanke am Fixseil



Entspannung und späteres Ganzkörperabkühlen, huuu...





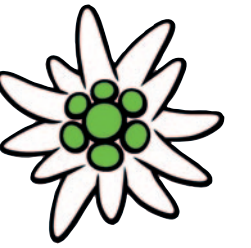
Verwall

Bereits im letzten Jahr führte eine Sektionstour in die Berge der Verwallgruppe. Das gut erschlossene Gebiet mit schönen und reizvollen Tourenmöglichkeiten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade sowie den ausgezeichneten Hütten ist ein ideales Zielgebiet für Gruppenausfahrten. Schnell wurde der Entschluss gefasst, dass die Partnerschaftstour 2020 in die Verwallberge führen sollte. Um verschiedene Tourenmöglichkeiten zu erkunden, wurde vom 4. - 8.7.2019 eine Bergfahrt in die Verwallgruppe ins Tourenprogramm der Sektion, Gruppe Bergsteigen, aufgenommen. Gleichzeitig sollte diese Tour auch als leichte Eingetour für die Bergsaison 2019 dienen und stand allen Interessierten offen. Leider meldeten sich nur vier Teilnehmer dazu an, wobei einer kurzfristig aufgrund einer Verletzung absagen musste. So fuhren mit Annette, Heike und Wolfgang drei Bergbegeisterte zusammen mit den Organisatoren Wanderleiter und stv. Sektionsvorsitzenden Bruno Kohl und FÜ Bergsteigen Christoph Senger bei heißem Sommerwetter nach St. Anton. Bei der Rendl-Bahn konnte das Auto gebührenfrei abgestellt werden. Durch die schattige Rosannaschlucht und dann über einen von Mountainbikern stark frequentierten

Fahrweg führte der Weg in rund 3 Stunden zur Konstanzer Hütte, die nach Abschluss der Renovierungsarbeiten in allen Punkten keine Wünsche offenließ. Bereits am nächsten Tag musste die Neue Heilbronner Hütte über den Bruckmannweg angesteuert werden. Leider war es nicht möglich, wie ursprünglich geplant, dort von Samstag auf Sonntag mit fünf Personen zu übernachten. Die Hütte war voll belegt, wie die Friedrichshafener Hütte auch. Zum Glück konnte uns aber die Konstanzer Hütte noch Plätze im Lager reservieren, weshalb wir unsere Tour umplanen und wieder zur Konstanzer Hütte gehen mussten. Diese Planung und Reservierung der Hütten erfolgte - rechtzeitig ??? - bereits im März, was uns doch überraschte. Tatsächlich waren mehrere Gruppen auf der "Verwall-Runde" mit teilweise über 30 Teilnehmern unterwegs. Dazu kommen noch viele Mountainbiker, da die Hütten alle gut mit dem Mountainbike - mit oder ohne E-Antrieb - zu erreichen sind. Zunächst ging es aber bei heißem Sonnenwetter über den Bruckmannweg, vorbei am Einstieg zum Großen Patteriol zur Neuen Heilbronner Hütte. Dass der Winter in diesem Jahr viel Schnee in die Berge brachte, war noch an den zahlreichen

Erkundungstour

für die Partnerschaftstour 2020



großen Schneefeldern zu sehen. Oft war der Weg und die Markierungen noch unter dickem Schnee verborgen. War der Schnee anfangs noch sehr trittfest und gut zu begehen, so weichte er in der Sonne bei sehr warmen Temperaturen auf, was das Gehen erschwerte. Das Schmelzwasser füllte die Wasserläufe, das Queren der Bäche wurde jedesmal zum Risiko und setzte die Wiesen teilweise als Sumpf unter Wasser. Brunos Navi leitete uns aber bei Zweifeln über die richtige Wegführung sicher ans Ziel. Leider verschlechterte sich nun die Wetterprognose, unser "Wetterorakel Bergfex" kündigte für nachmittags Gewitter an. Vorbei war das erwartete konstante Schönwetterhoch. Am 2020 m hohen Muttenjoch zeigte sich im Westen bereits eine hohe geschlossene dunkle Wolkenschicht. Das Gewitter zog heran und wir brachen unsere Tour ab, die eigentlich über die Gipfel von Vertineskopf und Vertinespleiskopf führen sollte und stiegen weglos durch das Schönverwallochsental zur Konstanzer Hütte ab. Eine gute Stunde später öffnete der Himmel seine Schleusen und es regnete sehr stark. Wir genossen das schützende Dach der Hütte, auch wenn ein wenig Wehmut herrschte, dass wir unser Erkundungstour abbrechen mussten. Wir wären noch lange in dem Gewitterregen im exponierten Gelände unterwegs gewesen, Sicherheit geht eben vor. Am Sonntag warteten wir bis gegen 10.00 h auf trockenes Wetter. Der Regen hörte auf und das "Wetterorakel" versprach 3 - 4 Stunden keinen Regen, danach wieder Gewitter. So machten wir uns auf den Weg zum Gstanzjoch (2573 m), der über Wald, Wiesen und zum Schluss über Schnee nur steil nach oben führte. Während der Vesperpause zeigte sich plötzlich eine schwarze Wolkenwand im Westen. Wir begannen sofort abzustiegen, doch das heftige Gewitter mit all den üblichen "Freundlichkeiten" wie Starkregen, heftiger Wind,

Blitz und Donner über uns, holte uns 15 Minuten vor der schützenden Hütte ein. Patschnass wechselten wir die Kleidung, füllten wie viele andere Wanderer auch den Trockenraum mit den nassen Kleidern und gönnten uns Kaffee und Kuchen. Auch für unseren letzten Tag war nur vormittags eine kurze Regenpause angesagt. Nach einigem Hin und Her entschlossen wir uns dann doch, direkt nach St. Anton abzustiegen und nicht über die Darmstädter Hütte zu gehen. Das wäre wohl eine heftige 6 - 8 Stunden Tour im starken Regen geworden. Um 08.30 h hörte der Regen auf, wir machten uns auf den Weg ins Tal. Das Wetter besserte sich von Schritt zu Schritt und wir zweifelten an unserer Entscheidung, abzustiegen. Kurz vor St. Anton zogen plötzlich dunkle Wolken auf und bestätigten unseren Entschluss. Über den drohenden Regen freuten wir uns nicht, aber es war genугtuend zu sehen, dass das "Wetterorakel" - leider - recht hatte. Am Auto angekommen, begann es zu regnen, wir hatten es gerade noch geschafft. Dann öffnete der Himmel wieder voll seine Schleusen und dichter Nebel umhüllten die Berge. Bereits am frühen Nachmittag sind wir wieder gut zu Hause angekommen. Neben schönen und harmonischen Tagen in den Verwallbergen haben wir auch wertvolle Erkenntnisse für die weiteren Planungen unserer Partnerschaftstour mit wieder rund 45 Personen in 2020 gewonnen und mit den Hüttenpächtern erste Absprachen persönlich treffen können. Dieser frühe Zeitpunkt erwies sich als sehr wichtig, da die meisten Hütten im Juli eines jeden Jahres feste Absprachen mit Bergschulen haben, die dort ihre Kurse oder Touren anbieten. Wir werden auch versuchen, unsere Partnerschaftstour nur noch an einem Sonntag zu beginnen, um das stark frequentierte Wochenende zu meiden.

Bruno Kohl/Christoph Senger



Klettersteige für Fortgeschrittene

Wankspitz, Geierwand, Ostrachtaler



Am dritten Juliwochenende ging es zum kleinen Ort Arzkasten am Fernpass um unsere Klettersteigtour zu starten. Ziel war an diesem Samstag die Wankspitze über den Wankspitz-Klettersteig. Eine wunderschön angelegte Klettersteiganlage, die es allerdings erstmal zu erreichen galt. Der Zustieg zum Steig mit 2,5 Std. ist eher lang, dafür bietet sich aber ein wunderschönes Panorama auf die Bergwelt, das wir bei herrlichem Sonnenschein in vollen Zügen genießen konnten. Der Steig selber ist eine schöne, abwechslungsreiche Felskletterei in den Schwierigkeiten bis maximal „C“. Höhepunkt der Tour ist neben dem Gipfel der Wankspitze mit 2.209 Hm eine durch den örtlichen Kletterclub gebaute Sitzbank auf einer kleinen sehr luftigen Felsnadel. Insgesamt nahm der erste Tag nach sechs Stunden Wander-/ Klettersteigtour bei schönstem Bergwetter sein Ende in Ötz wo wir übernachtet haben.

Leider hat sich dann das Wetter am Abend dermaßen verschlechtert (Gewitter mit Starkregen bis Sonntagmorgen), dass wir unser Vorhaben – den Geierwandklettersteig bei Haiming – abbrechen mussten. Begleitet von viel Regen sind wir dann durchs Lechtal und Tannheimertal nach Oberjoch ins Oberallgäu gefahren, wo es tatsächlich aktuell keinen Niederschlag gab. In Oberjoch am Parkplatz gleich das Klettersteigset angelegt, sind wir dann zum Einstieg des neuen Ostrachtaler Klettersteigs gegangen. Und siehe da: Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint. So kam es, dass wir an der Südwand des Klettersteigs doch noch kräftig ins Schwitzen kamen.

Aber nach einer kurzen Gesamtzeit von ca. 2,0 Std. war auch dies geschafft und alle Teilnehmer waren froh, dass wir uns nochmal „austoben“ konnten. Ein kurzer, aber sehr schöner Klettersteig in der Schwierigkeit B/C war bezwungen. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen (oder Suppe) ging es dann an die Heimfahrt und ein schönes und lustiges Klettersteigwochenende ging leider viel zu schnell wieder zu Ende. Fazit: Gelungenes Wochenende, das „hungrig“ auf weitere Klettersteige gemacht hat. :)



Adamello

Tour der Partnerstädte 2019



Wir hatten – als Belohnung – auch immer wieder beste Aussicht auf das Massiv des Monte Adamello.



Immer wieder mussten auch nicht enden wollende Blockfelder durchklettert werden.



Es mussten noch zahlreiche Altschneefelder, welche teilweise sehr steil waren, begangen werden.



Mitte Juli machten sich vierzehn Sektionsmitglieder zur mittlerweile zwölften „Tour der Partnerstädte“ auf den Weg nach Italien, um mit den Freunden aus Pforzheims Partnerstädten Vicenza (Italien) und Gernika (Baskenland) eine gemeinsame Bergtour durch die Adamello-Gruppe zu unternehmen. Die Organisation, die jährlich nach dem Rotationsprinzip wechselt, lag dieses Mal bei den italienischen Freunden. Zum ersten Mal fand die Tour unter einer gemeinsamen Fahne statt, welche nach einer Idee von Bruno Kohl gefertigt wurde (siehe Gruppenbild), und welche den europäischen Grundgedanken mit durch Europas Gebirge tragen soll. Von den drei gefertigten Exemplaren wurde jeweils eine den Freunden aus den Partnerstädten überreicht.

So traf man sich nahe dem Örtchen Daone zu einem ersten gemeinsamen Abendessen, bevor es sehr früh am nächsten Morgen richtig los ging. Vom Lago di Malga Bissina (1800 m) ging es hinauf auf den Passo di Forcel Rosso (2603 m), welcher auf der anderen Seite sehr steil wieder abfällt. Hier musste über das erste und definitiv steilste Altschneefeld der gesamten Tour abgestiegen werden, wobei Seil, Pickel und Steigeisen benötigt wurden. Ein paar hundert Höhenmeter tiefer wartete bereits das Rifugio Città di Lissone (2020 m) auf die Gruppe, die hier ihr erstes Nachtlager aufschlug.

Der nächste Tag begann mit einem kaum spürbaren Aufstieg durch ein wunderschönes Hochtal entlang eines Baches. Als dann aber der eigentliche Aufstieg zum Passo di Poia (2775 m) begann, war dieser von Anfang an sehr steil. Es mussten auch lange Blockfelder durchklettert werden – ein Umstand, der die Gruppe noch des Öfteren begleiten würde. Wieder steiler Abstieg zum Rifugio Prudenzi (2235 m). Eine wirklich sehr spartanische Hütte – weit weg vom Standard, den man etwa von DAV-Hütten kennt. Am nächsten Morgen war Geduld angesagt. Es hatte über Nacht zu regnen begonnen und man beschloss, mit dem Abmarsch noch etwas zu warten, da Wetterbesserung angekündigt war. So schaffte man es dann einigermaßen trocken auf den Passo Miller (2858 m). Auch hier immer wieder Blockgelände, und im Abstieg – wie bei allen Übergängen bedingt durch die Nordausrichtung – viele, teils steile Schneefelder.

In der Talsohle angekommen, konnten sich die Wanderer am Rifugio Gnutti (2166 m) noch etwas stärken, bevor der letzte kleine Schlussanstieg zum Tagesziel, dem Rifugio Baitone (2281 m) zu bewältigen war.

Die vorletzte Etappe führte gleich über zwei Übergänge. Zuerst über den Passo Premassone (2847 m), dessen Abstieg zunächst sehr luftig über Plattengelände, teilweise mit Eisentritten und Eisenketten ausgestattet, dann wieder durch altbekanntes Blockgelände zu einem Stausee führte. Danach mussten noch einmal 300 Höhenmeter steil aufgestiegen werden, um über eine Scharte wieder hinunter zum Rifugio Garibaldi (2548 m) zu gelangen. Eine schöne Hütte direkt unter dem Monte Adamello, ebenfalls an einem Stausee gelegen.

Am letzten Tourtag ging es über einfache Wege, vorbei an weiteren Stauseen, 1400 Höhenmeter hinab nach Temú. Dort wartete eine Einkehr auf die müden, aber glücklichen Wanderer, bevor es dann per Reisebus zum Passo Tonale in ein für „Bergler“ doch recht feudal anmutendes Hotel für eine letzte Übernachtung ging.

Am Heimreisetag ging es für alle noch geschlossen an den schönen Gardasee nach Torbole. In einem Restaurant direkt am Seestrand gab es ein gemeinsames Abschiedsessen, wobei auch die obligatorischen Abschieds- und Dankesreden gehalten, sowie üblich kleine Gastgeschenke ausgetauscht wurden. Danach hieß es Abschied nehmen, und alle begaben sich auf die Heimreise.

Vielen Dank, liebe Freunde aus Vicenza, für diese schöne Tour! Im nächsten Jahr obliegt die Organisation wieder dem deutschen Team. Dann wird es wohl ein glückliches Wiedersehen der drei Nationen bei einer hoffentlich gelungenen Tour im Verwall geben. Text+Foto: Wolfgang Milisterfer



Zum zwölften Mal trafen sich die Bergfreunde aus Vicenza (Italien), Gernika (Baskenland) und Pforzheim zur gemeinsamen „Tour der Partnerstädte“. Diesmal ging es unter Regie der italienischen Freunde ins Adamello-Gebiet.



Einstieg zur Zischgenscharte.
Rechts oben die Schöntalspitze.



Geburtstagsparty auf
der Pforzheimer Hütte"



Gruppe am Westfaltenhaus. Hintergrund rechts Schöntalspitze.
Von links: Doran Goosens, Sven und Martin Hämmerle,
Klaus Bogner, Sybille Kohl, Carmen Maag und Wolfgang Abt.

Aufstieg zur Haidenspitze
im Hintergrund.



Inspektion am Grill



Das Ferkel auf dem Grill ist fertig



Gerdi, Hansjörg und Flo
zerlegen das Ferkel

Wer hätte das gedacht, als sich am 09. Mai 1869 eine kleine Gruppe von deutschen und österreichischen Bergsteigern im Gasthaus „Zur blauen Traube“ in München trafen, um den Deutschen Alpenverein als „bildungs-bürgerlicher Bergsteigerverein“ zu gründen, was für eine Bewegung Sie damit in Gang gesetzt haben. 1.290 Millionen Mitglieder im DAV, ca. 573.000 Mitglieder im OeAV und weitere Mitglieder in den alpinen Bewegungen der Schweiz (SAC, CAS), in Frankreich (CAF, FFCAM) in Italien (CAI) in Slowenien (PZS) und in Südtirol (AVS) kommen noch dazu. Insgesamt sind es heute rund 60 Vereine und Vereinigungen, die den Alpinismus pflegen.

Allem voran stand das Ziel: Mit Tourismus den Menschen im Hochgebirge einen weiteren Wirtschaftszweig zur Verbesserung ihrer Lebenslage zu bringen. Dies ist wohl gelungen.

Auch unser Arbeitsgebiet, das Gleirschtal in den Sellrainer Bergen/Stubaier Alpen mit unserem hochalpinen Stützpunkt der Pforzheimer Hütte, ist ein kleiner Teil dieser Bewegung. Um an dem runden Geburtstag sowohl alpinistisch als auch kulinarisch teilzunehmen, wurde den Sektionsmitgliedern vom 20.06. bis 23.06.2019 eine Bergfahrt angeboten und das Hüttenteam um Florian und Sonja steuerte eine Party auf der Hütte bei. Zur Bergfahrt mit Start im Lüsenstal haben sich sieben Bergfreunde/innen

angemeldet und zahlreiche weitere Mitglieder kamen auf der Hütte dazu.

Mutig gingen wir den Aufstieg zum Westfaltenhaus an. Der Sommerweg war wegen Murrenabgängen nicht begehbar, aber der Winteraufstieg war eine Alternative. Mit gewohnter, großer Herzlichkeit hat uns Rinaldo und sein Team auf dem Berghaus der Sektion Münster empfangen.

Am zweiten Tag ging es über die komplett mit Schnee und Firn bedeckte Zischgenscharte (2.911 m). Ein mühevoller Aufstieg mit Steigeisen und Pickel. Nach ca. 2,5 Std. waren wir oben und der Abstieg hinunter zum Rest des Zischgenferners war danach fast ein Spaziergang. Bald lagen die großen Schneefelder hinter uns und der Weg durch das naturbelassene hintere Gleirschtal ist einfach nur schön. Nach Querung einiger Wildbäche, die viel Wasser führten, kamen wir auf der Pforzheimer Hütte an.

Es ist immer wieder eine Wohltat, nasse Kleidung und Schuhe in den Trockenraum zu hängen und das warme Wasser in den Waschräumen und Duschen zu genießen.

Sonja und Flo verwöhnten uns mit Speisen aus der Tiroler Küche. Unser Berghaus braucht sich, nach der Renovierung der Zimmer und Lager und der energetischen, wie wassertechnischen Erneuerung, im Reigen der alpinen Berghütten nicht zu verstecken.

Am dritten Tag stand eine Bergfahrt zur Haidenspitze (2.975 m) im Mittelpunkt. Leider konnte der Gipfel auf Grund der Schneelage nicht erreicht werden.

Zurück in der Hütte ging die Party richtig los. Hansjörg Mader (Vater von Flo), hatte ab 5 Uhr morgens den Grill aufgebaut und mit einem Ferkel bestückt. Am Nachmittag spielten zwei Tiroler Musiker zum Tanz auf und brachten die rund 50 Gäste in Stimmung. Ab 19 Uhr wurde dann das

wunderbar gegrillte Schwein in der Hütte zerlegt. Ein schönes Salatbuffet rundete das Abendessen ab.

Nach dem Frühstück am Sonntag war es Zeit Abschied vom Hüttenteam zu nehmen und den Weg zum Satteljoch (2.730 m) anzutreten. Im Aufstieg landeten wir, kurz vor dem Joch im Schnee. Über Hochweiden und Almwiesen ging es hinunter ins Lüsenstal nach Praxmar. Eine zünftige Einkehr im Alpengasthof Praxmar rundete unsere Geburtstags tour ab.

Es ist immer wieder ein schönes Erlebnis, im stillen Sellrain unterwegs zu sein. Frei von den heutigen Auswüchsen des Tourismus mit großen Seilbahnen und öden Skigebieten im Sommer, die der Natur deutliche Narben zufügen. Die Täler des Sellrains, Fotscher-, Lüsens- Gleirsch- und Krasperstal sind das beste Beispiel, wie es möglich ist, ein wirtschaftliches Auskommen zu erzielen, ohne dabei so groß zu werden, dass man mit „Fremdkräften“ bewirtschaften muss.

Daher werden wir immer wieder mit großer Freude weitere Touren im Winter und im Sommer im Gebiet unserer Pforzheimer Hütte unternehmen.

Euer Bruno Kohl

DAV-Bergwanderleiter mit
Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen

Der Ortler

Arbeitsteam Pforzheimer Hütte steigt
König auf's weiße Haupt



Unserem rührigen Hüttenreferenten und stellvertr. Vorsitzenden Bruno Kohl hilft ein engagiertes Arbeitsteam seit mehreren Jahren bei den umfangreichen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten auf unserer Pforzheimer Hütte. Als Dank für die fleißigen ehrenamtlich tätigen Helfer wurde nach einer Helfertour im Jahr 2017 nun dieses Jahr vom 31.7.- 5.8.19 eine Hochtour "Rund um Sulden" mit Besteigung des 3905 m hohen Ortler von der Gruppe Bergsteigen angeboten. Teilgenommen haben unser Wegewart Thomas Thomsen, Michael und Joachim Becker sowie Christoph Senger.

Zunächst wurde nach der sechsstündigen Fahrt nach Sulden über das Zaytal zur Düsseldorfer Hütte aufgestiegen. Am nächsten Tag stieg die Gruppe über die teilweise versicherte "Reinstadler-Route" des NW-Grates zum Hohen Angulus (3520 m) auf. Da der Weg über die Angulusscharte-Laaser Ferner zum Rosimtal nicht mehr begangen werden sollte, wurde über das Zaytal wieder nach Sulden gelaufen und mit der Seilbahn auf die Schaubachhütte gefahren. Die Schlafräume der Hütte sind neu renoviert und boten uns für die nächsten zwei Nächte beste Schlafverhältnisse. Leider kippte das Wetter und es regnete am nächsten Tag bis 10.00 h sehr stark.

Die Tour zum Cevedale (3770 m) musste entfallen. Ebenso die alternativ angedachte Besteigung der Königsspitze, was aber wegen des Rückganges des Firns und der sich daraus ergebenden großen Steinschlaggefahr nicht möglich gewesen wäre. Über den neu angelegten Gletscherweg ging es am nächsten Tag bei wolkigem Wetter dicht am Fuß der Königsspitze-Nordwand vorbei zur Hintergrathütte und der Aufstieg über den Hintergrat zum Ortler wurde inspiziert. Die Hütte war an diesem Samstag brechend voll und es musste in zwei Schichten gegessen werden.

Um 03.30 h gab es Frühstück und um 03.50 h erfolgte der Aufbruch zum Hintergrat. Etwa 30 Bergsteiger machten sich auf den Weg zum Ortlergipfel. Mit Beginn der Dämmerung wurde nach dem steilen Schotterzustieg dann der Felsgrat erreicht. Die Felspassagen erforderten sorgfältiges Sichern und so kam es immer wieder zu längeren Wartezeiten an den Kletterstellen. Doch Dank des optimalen Sonnenwetters wurde das mit Geduld ertragen. Um 12.00 h wurde bei blauem Himmel, Sonne und kaum Wind der Gipfel erreicht. Eine Rundsicht bis zum Horizont war der Lohn. Über den Normalweg wurde zur Payerhütte abgestiegen. Der Rückgang des Ortlerferners brachte gegenüber früheren Verhältnissen einige Erschwernisse.

So musste nicht nur an einer sehr steilen Blankeisflanke unterhalb der Biwackschachtel sondern auch mehrfach an dem abgewetzten und glatten Fels des Tabarettagrates abgeseilt werden. Auch hier kam es durch den "Bergsteigerstau" an den Abseilstellen zu Wartezeiten von rund 90 Minuten, die aber bei Sonnenschein und Beobachtung der anderen Seilschaften bei ihren Abseilaktivitäten erträglich waren.

Gegen 18.00 h, also nach insgesamt 14 Tourenstunden wurde die Payerhütte erreicht und der Durst mit hopfenhaltigen Getränken gelöscht. Ein ausgezeichnetes Abendessen, das aufgrund der vollen Hütte auch in zwei Raten erfolgte, rundete diesen anstrengenden und uns allen begeisterten Tag ab.

Am Montag stiegen wir nach sehr schönen und harmonischen Tagen wieder nach Sulden ab und fuhren zufrieden nach Hause, nicht ohne zuvor am Fernpass rund 30 Minuten aufgrund der Blockabfertigung im Stau gefangen zu sein. Text: CS

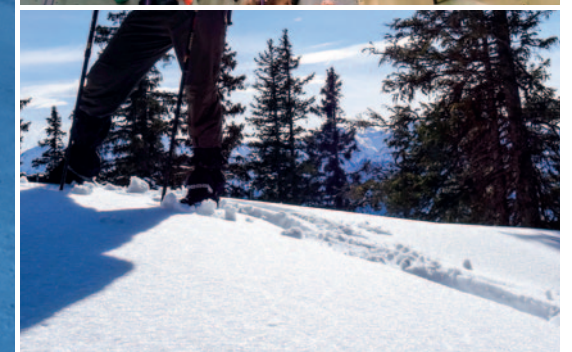
Kursangebote

Herbst-Winter 2019/2020

- » Toprope-Schnupperklettern für Anfänger in der Halle
- » Hallenkletterkurs Toprope TR1 2019
- » Hallenkletterkurs Vorstieg VS1 2019
- » Hallenkletterkurs Toprope TR2 2019
- » Skitouren Grundkurs in den Allgäuer Alpen
- » MTB Schrauber-Workshop 2020
- » Hallenkletterkurs Vorstieg VS2 2019
- » Schneeschuhschnupperkurs im Allgäu

Weitere Infos und Buchung unter:

<https://www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren.html>





(Kurs-Nr. 168)

Termin: Sa. 09. November 2019

Ort: WWH Pforzheim

Kosten: Teilnahmebeitrag 30 €/45 €

Leitung: Andrea Kern, Trainer C Sportklettern, andreakern@alpenverein-pforzheim.de; Alexander Jenner, Trainer C Sportklettern

Toprope-Schnupperklettern für Anfänger in der Halle

Klettern im sicheren Toprope - d.h. mit Seil von oben - ausprobieren und dazu das Toprope-Sichern erlernen.

Termin: Samstag, 09. November von 10-14 Uhr

Ort: Kletterhalle der Sektion, WWH (Heidenheimerstr. 3, 75179 Pforzheim)

Beschreibung: Klettern ist Trendsport und bald ein Teil von Olympia, also höchste Zeit es auszuprobieren! Den ganzen Kurs über werden wir im Toprope klettern, ihr seid immer von oben gesichert. Der Kurs beginnt mit den Grundlagen: Klettergurt anziehen, Sicherungsknoten und Einbinden. Danach üben wir, worauf es beim Partnercheck ankommt. Ganz nach DAV-Empfehlung erlernen wir das Sichern mit dem GriGri. Nach einer Einweisung für das Sichern mit dem GriGri geht es auch schon an die Wand und es erwarten euch die ersten Meter in der Vertikalen. Den Rest des Kurses werden die neu erlernten Fähigkeiten an der Kletterwand vertieft und gefestigt.

Voraussetzung: Keine, Mindestalter: 15 Jahre

Kosten: DAV-Mitglieder: 30 €, Nicht-Mitglieder: 45 €

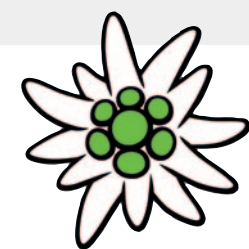
Ausrüstung: Sportkleidung, Kletterausrüstung ist im Kurspreis inbegriffen (Gurt, Karabiner, GriGri, Kletterschuhe)

Vorbesprechung: keine

Anmeldung: bis 29.09.2019 über Kursanmeldung auf unserer Website: www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren/

Teilnehmerzahl: mind. 4 Personen / max. 10 Personen

Leitung: Andrea Kern, Trainer C Sportklettern, andreakern@alpenverein-pforzheim.de; Alexander Jenner, Trainer C Sportklettern



Hallenkletterkurs Toprope TR1 2019

Wer selbstständig in der Halle klettern will, sollte einen Toprope- (TR) und einen Vorstiegskurs (VS) belegen, z.B. TR1 und VS1.

Es kann auch jeder Kurs einzeln gebucht werden.

Der Kletterschein Toprope kann separat erworben werden und die Abnahme ist nach Absprache möglich.

Termin: 16./17. November 2019 jeweils 9-13 Uhr

Ort: WWH Walter-Witzenmann-Haus Pforzheim

Beschreibung: Erlernen von Sicherungs- und Grundklettertechniken, speziell auf das Hallenklettern ausgelegt. Vorbereitung Kletterschein Toprope.

Voraussetzung: Mindestalter 15 Jahre

Kosten: Mitglieder 50 €, Nichtmitglieder 80 €.

Bitte bar zum Kursbeginn mitbringen

Ausrüstung: wird gestellt

Vorbesprechung: keine

Anmeldung: bis 27.09.2019 über Kursanmeldung auf unserer Website: www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren/

Teilnehmerzahl: mind. 8 Personen / max. 12 Personen

Leitung: Stefan Piskurek, Trainer C Sportklettern, stefanpiskurek@alpenverein-pforzheim.de; Daniel Grammel, Trainer B Hochtouren + Alpinklettern, Trainer C Sportklettern

(Kurs-Nr. 163)

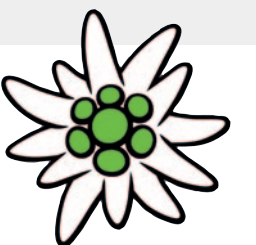
Termin: Sa. 16. - So. 17. November 2019

Ort: WWH Pforzheim

Kosten: Teilnahmebeitrag 50 €/80 €

Leitung: Stefan Piskurek, Trainer C Sportklettern, stefanpiskurek@alpenverein-pforzheim.de; Daniel Grammel, Trainer B Hochtouren + Alpinklettern, Trainer C Sportklettern

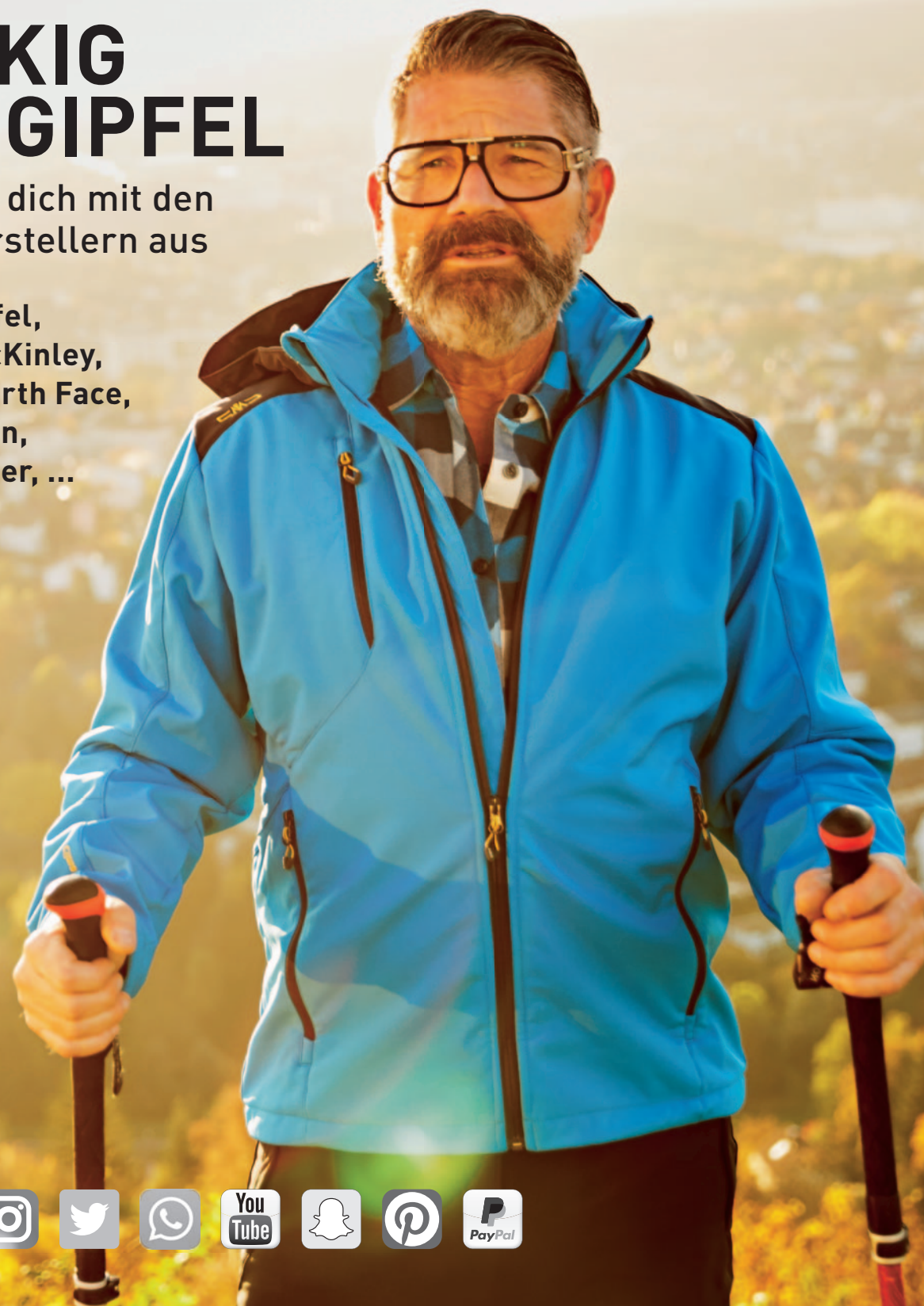
Sollte eine Online-Anmeldung für Sie nicht möglich sein, senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (siehe S. 82) an die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Pforzheim, Heidenheimer Str. 3, 75179 Pforzheim, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de



MARKIG ZUM GIPFEL

Wir rüsten dich mit den
besten Herstellern aus

Lowa, Schöffel,
Salomon, McKinley,
Mammut, North Face,
Jack Wolfskin,
Meindl, Deuter, ...



Hallenkletterkurs Vorstieg VS1 2019



Wer selbstständig in der Halle klettern will, sollte einen Toprope- (TR) und einen Vorstiegskurs (VS) belegen, z.B. TR1 und VS1.

Es kann auch jeder Kurs einzeln gebucht werden.

Der Kletterschein Vorstieg kann separat erworben werden.

Die Scheinabnahme ist am Sonntag nach dem Vorstiegskurs oder am Dienstag nach dem VS-Kurs um 19 Uhr.

Termin: 23./24. November 2019 jeweils 9 - 13 Uhr

Ort: WWH Walter-Witzenmann-Haus Pforzheim

Beschreibung: Vorstiegstraining, Taktik und Vertiefen der Sicherungstechniken. Vorbereitung Kletterschein Vorstieg.

Voraussetzung: Topropekurs und Mindestalter 15 Jahre. Beherrschen der Toprope-Sicherungstechnik mit einem Halbausat.

Kosten: Mitglieder 50 €, Nichtmitglieder 80 €. Bitte bar zum Kursbeginn mitbringen.

Ausrüstung: wird gestellt

Vorbesprechung: keine

Anmeldung: bis 10.11.2019 über Kursanmeldung auf unserer Website: www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren/

Teilnehmerzahl: mind. 8 Personen / max. 12 Personen

Leitung: Stefan Piskurek, Trainer C Sportklettern, stefanpiskurek@alpenverein-pforzheim.de;

Daniel Grammel, Trainer B Hochtouren + Alpinklettern, Trainer C Sportklettern

(Kurs-Nr. 164)

Termin: Sa. 23. - So. 24. November 2019

Ort: WWH Pforzheim

Kosten: Teilnahmebeitrag 50 €/80 €

Leitung: Stefan Piskurek, Trainer C Sportklettern, stefanpiskurek@alpenverein-pforzheim.de ;

Daniel Grammel, Trainer B Hochtouren +

Alpinklettern, Trainer C Sportklettern

Sollte eine Online-Anmeldung für Sie nicht möglich sein, senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (siehe S. 82) an die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Pforzheim, Heidenheimer Str. 3, 75179 Pforzheim, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de



(Kurs-Nr. 165)

Termin: Sa. 11. - So. 12. Januar 2020

Ort: WWH Pforzheim

Kosten: Teilnahmebeitrag 50 €/80 €

Leitung: Andrea Kern, Trainer C Sportklettern,
andreakern@alpenverein-pforzheim.de;
Anja Gerhardt, Trainer C Sportklettern

Sollte eine Online-Anmeldung für Sie nicht möglich sein, senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (siehe S. 82) an die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Pforzheim, Heidenheimer Str. 3, 75179 Pforzheim, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de

Hallenkletterkurs Toprope TR2 2020



Wer selbstständig in der Halle klettern will, sollte einen Toprope- (TR) und einen Vorstiegskurs (VS) belegen, z.B. TR1 und VS1.

Es kann auch jeder Kurs einzeln gebucht werden.

Der Kletterschein Toprope kann separat erworben werden und die Abnahme ist nach Absprache möglich.

Termin: 11./12. Januar 2020 jeweils 10-14 Uhr

Ort: WWH Walter-Witzenmann-Haus Pforzheim

Beschreibung: Erlernen von Sicherungs- und Grundklettertechniken, speziell auf das Hallenklettern ausgelegt. Vorbereitung Kletterschein Toprope.

Voraussetzung: Mindestalter 15 Jahre

Kosten: Mitglieder 50 €, Nichtmitglieder 80 €.

Bitte bar zum Kursbeginn mitbringen

Ausrüstung: wird gestellt

Vorbesprechung: keine

Anmeldung: bis 27.12.2019 über Kursanmeldung auf unserer Website:
www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren/

Teilnehmerzahl: mind. 8 Personen / max. 12 Personen

Leitung: Andrea Kern, Trainer C Sportklettern,
andreakern@alpenverein-pforzheim.de;
Anja Gerhardt, Trainer C Sportklettern



Skitouren Grundkurs in den Allgäuer Alpen

Für alle Neu- und Wiedereinsteiger in das Skitouren gehen.

Grundlagenkurs mit Schwerpunkt:

Tourplanung, Spuranlage, Lawinengefahr, LVS Suche.

Termin: 17. - 19.01.2020. Abfahrt Freitag Abend 17:00 Uhr

Ort: Allgäu

Beschreibung: Am Mittwoch, den 8. Januar von 19 bis 21 Uhr findet ein vorbereitender Theorieabend statt. Hier werden wir die Grundlagen von Lawinen, Verschüttetensuche, Tourenplanung... erarbeiten.

Am Wochenende werden wir das Erarbeitete in die Praxis umsetzen.

Von Tourplanung, Einschätzen der Lawinengefahr, Umgang mit VS Geräten bis hin zu Spitzkehren und Spuranlage wird bei den gemeinsam geplanten Touren alles vorhanden sein.

Voraussetzung: sicheres Skifahren abseits von Pisten

Kosten: Organisation und Kursgebühr 75 €, zzgl. Fahrtkosten und Übernachtung

Ausrüstung: laut Ausrüstungsliste A und F
www.alpenverein-pforzheim.de/sektionkontakt/formulardownloads.html

Vorbesprechung: Mi 11.12.2019 um 19:00 Uhr

Anmeldung: bis 01.12.2019 über Kursanmeldung auf unserer Website:
www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren/

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Leitung: Markus Bauer, Trainer C Bergsteigen, FÜL Skibergsteigen/Freeride,
markusbauer@alpenverein-pforzheim.de

(Kurs-Nr. 162)

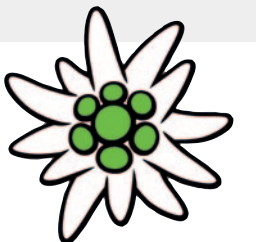
Termin: Fr. 17. - So. 19. Januar 2020

Ort: Allgäu

Kosten: Teilnahmebeitrag 75 €

Leitung: Markus Bauer, Trainer C Bergsteigen,
FÜL Skibergsteigen/Freeride,
markusbauer@alpenverein-pforzheim.de

Sollte eine Online-Anmeldung für Sie nicht möglich sein, senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (siehe S. 82) an die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Pforzheim, Heidenheimer Str. 3, 75179 Pforzheim, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de





(Kurs-Nr. 160)

Termin: Mi. 22. Januar 2020

Ort: Mister Bike, Pforzheim

Kosten: Teilnahmebeitrag 15 €

Leitung: Ralf Kreisl, FÜL Mountainbike,
ralfkreisl@alpenverein-pforzheim.de

MTB Schrauber-Workshop 2020

Tipps, Tricks & Kniffe rund ums Mountainbike.

Termin: Mi. 22.01.2020 um 19.30 Uhr

Ort: Mister Bike, Habermehlstraße 11, 75172 Pforzheim (im Ladenlokal)

Beschreibung: Workshop-Eckpunkte:

- Einstellung der optimalen Sitzposition (Grundzüge)
- Fahrwerksabstimmung (Grundlage, wesentliche Einstellparameter)
- Bremsen (Einstellung, Wartung, Pflege, Reparatur auf Tour)
- Schaltungseinstellung (Grundlagen, Beseitigung von Funktionsstörungen)
- Fahrradpflege (Kurzpflege nach Tour, regelmäßige Pflege, tauschen von Verschleißteilen)
- Reifenkunde (Systeme, Profile, Luftdruck)

Für einen kleinen Umtrunk nebst Snack wird gesorgt ! Dauer ca. 3 Stunde

Voraussetzung: keine

Kosten: Teilnahmebeitrag 15 €

Ausrüstung: keine

Vorbesprechung: keine

Anmeldung: bis 05.01.2020 über Kursanmeldung auf unserer Website:
www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren/

Teilnehmerzahl: 14 Personen

Leitung: Ralf Kreisl, FÜL Mountainbike, ralfkreisl@alpenverein-pforzheim.de



Sollte eine Online-Anmeldung für Sie nicht möglich sein, senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (siehe S. 82) an die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Pforzheim, Heidenheimer Str. 3, 75179 Pforzheim, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de



Hallenkletterkurs Vorstieg VS2 2020

Wer selbstständig in der Halle klettern will, sollte einen Toperope- (TR) und einen Vorstiegskurs (VS) belegen, z.B. TR1 und VS1.

Es kann auch jeder Kurs einzeln gebucht werden.

Der Kletterschein Vorstieg kann separat erworben werden.

Die Scheinabnahme ist am Sonntag nach dem Vorstiegskurs oder am Dienstag nach dem VS-Kurs um 19 Uhr.

Termin: 25./26. Januar 2020 jeweils 10 -14 Uhr

Ort: WWH Walter-Witzenmann-Haus Pforzheim

Beschreibung: Vorstiegstraining, Taktik und Vertiefen der Sicherungstechniken. Vorbereitung Kletterschein Vorstieg.

Voraussetzung: Toperopekurs und Mindestalter 15 Jahre. Beherrschen der Toprope-Sicherungstechnik mit einem Halbautomat.

Kosten: Mitglieder 50 €, Nichtmitglieder 80 €.

Bitte bar zum Kursbeginn mitbringen.

Ausrüstung: wird gestellt

Vorbesprechung: keine

Anmeldung: bis 10.01.2020 über Kursanmeldung auf unserer Website:
www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren/

Teilnehmerzahl: mind. 8 Personen / max. 12 Personen

Leitung: Andrea Kern, Trainer C Sportklettern,
andreakern@alpenverein-pforzheim.de;
Anja Gerhardt, Trainer C Sportklettern

(Kurs-Nr. 166)

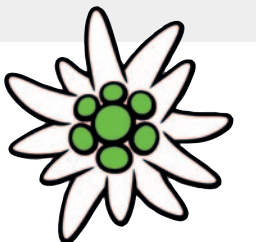
Termin: Sa. 25. - So. 26. Januar 2020

Ort: WWH Pforzheim

Kosten: Teilnahmebeitrag 50 €/80 €

Leitung: Andrea Kern, Trainer C Sportklettern,
andreakern@alpenverein-pforzheim.de;
Anja Gerhardt, Trainer C Sportklettern

Sollte eine Online-Anmeldung für Sie nicht möglich sein, senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (siehe S. 82) an die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Pforzheim, Heidenheimer Str. 3, 75179 Pforzheim, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de





(Kurs-Nr. 167)

Termin: Sa. 15. - So. 16. Februar 2020

Ort: Unterjoch, Allgäu

Kosten: Teilnahmebeitrag 50 €

Leitung: Frank Stähle, Trainer B Klettersteig,
Trainer C Bergsteigen/Schneeschuh,
frankstaehle@alpenverein-pforzheim.de

Schneeschuhschnupperkurs im Allgäu

Für alle Neu- und Wiedereinsteiger in das Schneeschuhgehen

Termin: Sa. 15.02.2020 bis So.16.02.2020

Ort: Unterjoch, Allgäu

Beschreibung: Die Schneeschuhtour ist für Neueinsteiger, „Wanderer“ die zum ersten Mal auf Schneeschuhen stehen und dies im alpinen Gelände erleben möchten.

Samstag: Gehen mit Schneeschuhen im alpinen Gelände.

Übung: Umgang mit dem LVS-Gerät / Verschütteten Suche, Lawinenkunde, Geländebeurteilung, usw., anschließend am Nachmittag erste Tour zur Reuter Wanne. Sonntag: Ausgedehnte Tour mit ca. 800 Hm. Die Tour gehen wir im alpinen Gelände, d. h. wir bewegen uns teilweise in sehr steilem Gelände, bzw. am Grat. Besonderheiten: Je nach Schnee- und Wetterverhältnissen, sowie der aktuellen Lawinenlage können die Touren geändert, bzw. auch kurzfristig ganz abgesagt werden.

Voraussetzung: Kondition für die Touren mit Gehzeiten von ca. 5 Std. im Schnee. Gehen im steilen Gelände, oder auch an Graten. Trittsicherheit im alpinen Gelände ist erforderlich. Mitglied der Sektion Pforzheim.

Kosten: Für Organisation und Betreuung sind an die Sektion 50 € zu entrichten, Ü/F in einer Pension, gemeinsames Essen, Fahrtkosten

Ausrüstung: laut Ausrüstungsliste A

www.alpenverein-pforzheim.de/sektionkontakt/formulardownloads.html

Zusätzlich: Schneeschuhe, LVS-Gerät, Sonde und Schaufel, (kann ggf. gegen Gebühr über die Sektion ausgeliehen werden), Stöcke sowie „wintertaugliche“ Bekleidung.

Vorbesprechung: Freitag 31.01.2020, 20:00 Uhr im Walter Witzemann Haus. Dauer ca. 1 ½ Stunden. Hier werden grundsätzliche Themen sowie organisatorisches zur Tour besprochen.

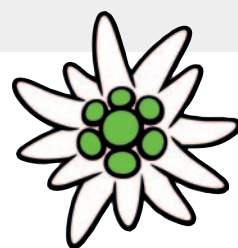
Anmeldung: bis 18.10.2019 über Kursanmeldung auf unserer Website:

www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren/

Teilnehmerzahl: mind. 6 Personen / max. 8 Personen

Leitung: Frank Stähle, Trainer B Klettersteig, Trainer C Bergsteigen/Schneeschuh, frankstaehle@alpenverein-pforzheim.de

Sollte eine Online-Anmeldung für Sie nicht möglich sein, senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (siehe S. 82) an die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Pforzheim, Heidenheimer Str. 3, 75179 Pforzheim, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de



**OUTDOOR
TREKKING
BERGSPORT**

**JUBILÄUM
07-09 NOV2019**

**WIR FEIERN
34-JÄHRIGES
BESTEHEN**

**MIT 20 %
ERMÄSSIGUNG*
AUF ALLE
VORRÄTIGEN
ARTIKEL**

*AUSGENOMMEN BÜCHER
UND ELEKTRONIKPRODUKTE

**EOFT
EUROPEAN
OUTDOOR
FILM TOUR**

**20. OKTOBER 2019
2 VORSTELLUNGEN:
16 UND 20 UHR**

(PFORZHEIM KULTURHAUS
OSTERFELD/KARTEN BEI UNS)



Ebersteinstr. 16, 75177 Pforzheim, Telefon 0 72 31 / 31 33 28
Di.-Fr. 10-19 Uhr // Sa. 10-14 Uhr // Montag geschlossen

Tourenangebote

Herbst-Winter 2019/2020

- » Schneeschuhbergsteigen Silvretta: Paznaun- und Jamtal
- » Vom Ötztal ins Sellraintal durch das Schneeschuheldorado vordere Stubai Alpen
- » Herbstwanderung 2019
- » Aprilwanderung
- » Maiwanderung
- » Sommerwanderung
- » Herbstwanderung 2020

Weitere Infos und Buchung unter:

<https://www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren.html>

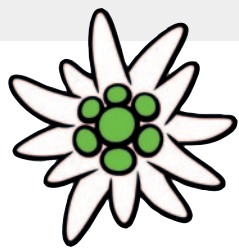




(Tour-Nr. 158)

Termin: So. 22.03. - Mi. 25.03.2020
Ort: Wiesbadener- und Jamtalhütte
Kosten: Teilnahmebeitrag 115 €/165 €
Leitung: Bruno Kohl, DAV-Wanderleiter und Schneeschuhbergsteigen, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de

Sollte eine Online-Anmeldung für Sie nicht möglich sein, senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (siehe S. 82) an die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Pforzheim, Heidenheimer Str. 3, 75179 Pforzheim, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de



Schneeschuhbergsteigen Silvretta: Paznaun-/Jamtal

Unterwegs zwischen Wiesbadener- und Jamtalhütte.

Termin: So. 22.03. bis Mi. 25.03.2020
Ort: Wiesbadener- und Jamtalhütte
Beschreibung: Sonntag: 22.03.2020

Anreise nach Galtür und mit dem Bus zum Silvretta Stausee und weiter zur Wiesbadener Hütte. Einführung in die LVS-Geräte und Lawinensuche, Ausrüstungscheck.
Weg zur Hütte: Gz: 2,5 h, Aufstieg: 450 m, Abstieg: 0 m.
Am Abend Theorie: Schnee und Lawinenbeurteilung; Schneekarte; Grundlagen der Tourenplanung. Bewertung Lawinenlagebericht.
Montag 23.03.2020: Durch das Ochsental hinauf zur Oberen Ochsencharte (2980 m). Abstieg ins Jamtal und zur Jamtalhütte (2260 m). Gz. ca. 6-7 h, Aufstieg: 850 m, Abstieg: 720 m.
Dienstag 24.03.2020: Besteigung Pfannknecht (2819 m). Gz: 6,0 h, Aufstieg: 560 m, Abstieg: 560 m.
Mittwoch 25.03.2020: Abstieg nach Galtür oder noch kleine Tour. Gz: 4,5 h Rückfahrt Pforzheim.

Voraussetzung: Gute Kondition und die Fähigkeit für 6–7 Stunden gehen im weglosen Gelände.
Kosten: Teilnahmegebühr Mitglied 115 €, Nichtmitglied 165 €. Neben der Teilnahmegebühr sind für HP-Pension (Frühstück Abendessen) ca. 35-40 €/Tag und Übernachtung im Mehrbettzimmern, für DAV Mitglieder 10-12 €/Tag zu rechnen. Fahrkosten ca. 65 €/Person.
Ausrüstung: Schneeschuhe, LVS-Gerät, Sonde und Schaufel werden von der Sektion gestellt. Ansonsten gute Winterbekleidung und Gamaschen.
Vorbesprechung: Mi. 04.03.2020
Anmeldung: bis 01.03.2020 über Kursanmeldung auf unserer Website: www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren/
Teilnehmerzahl: mind. 4 Personen / maxi. 8 Personen
Leitung: Bruno Kohl, DAV-Wanderleiter und Schneeschuhbergsteigen, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de



Vom Ötztal ins Sellraintal durch vordere Stubaier Alpen

Unterwegs durch das Schneeschuheldorado, zwischen Schweinfurter-Pforzheimer- und Dortmunder Hütte.

Termin: So. 19.04. bis Mi. 22.04.2020
Ort: Schweinfurter-, Pforzheimer- und Dortmunder Hütte
Beschreibung: Sonntag: 19.04.2020

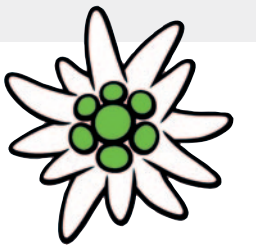
Anreise nach Umhausen/Ötztal mit dem Bus nach Niedertal und weiter zur Schweinfurter Hütte. Einführung in die LVS-Geräte und Lawinensuche, Ausrüstungscheck. Weg zur Hütte: Gz: 3,5 h Anstieg: 350 m, Abstieg: 0 m.
Am Abend Theorie: Schnee und Lawinenbeurteilung, Schneekarte, Grundlagen der Tourenplanung. Bewertung Lawinenlagebericht.
Montag 20.04.2020: Durch das Zwieselbachtal ins Breitental und über die Breitenscharte zur Pforzheimer Hütte. Gz. ca. 6-7 h. Aufstieg: 850 m Abstieg: 520 m.
Dienstag 21.04.2020: Tour zum Gleirscher Roßkogel (2.953 m). Gz: 6,0 h. Aufstieg 500 m, Abstieg: 500 m.
Mittwoch 22.04.2020: Abstieg nach St. Sigmund und über den Kuhtai zur Dortmunder Hütte. Bus über Ötz nach Umhausen. Gz: 5,5 h, Aufstieg: 560, Abstieg: 780 m. Rückfahrt Pforzheim.

Voraussetzung: Gute Kondition und die Fähigkeit für 6-7 Stunden im weglosen Gelände zu gehen.
Kosten: Teilnahmegebühr Mitglied 105 €, Nichtmitglied: 155 €. Für HP-Pension (Frühstück Abendessen) ca. 35–40 €/Tag und Übernachtung im Mehrbettzimmern für DAV Mitglieder 10–12 €/Tag zu rechnen. Fahrkosten ca. 60–65 €/Person.
Ausrüstung: Schneeschuh, LVS-Gerät, Sonde und Schaufel können von der Sektion gestellt. Ansonsten gute Winterbekleidung und Gamaschen.
Vorbesprechung: Mi. 04.03.2020
Anmeldung: bis 01.03.2020 über Kursanmeldung auf unserer Website: www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren/
Teilnehmerzahl: mind. 4 Personen / maxi. 8 Personen
Leitung: Bruno Kohl, DAV-Wanderleiter und Schneeschuhbergsteigen, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de

(Tour-Nr. 159)

Termin: So. 19. - Mi. 22. April 2020
Ort: Schweinfurter Hütte, Pforzheimer Hütte Dortmunder Hütte
Kosten: Teilnahmebeitrag 105 €/155 €
Leitung: Bruno Kohl, DAV-Wanderleiter und Schneeschuhbergsteigen, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de

Sollte eine Online-Anmeldung für Sie nicht möglich sein, senden Sie bitte das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular (siehe S. 82) an die Geschäftsstelle der DAV-Sektion Pforzheim, Heidenheimer Str. 3, 75179 Pforzheim, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de



REISTER HAACK

KANZLEI FÜR STEUERBERATUNG

Ihr kompetenter Partner für alle Fragen rund um Ihre Steuern

Standort Nöttingen:
Breslauer Str. 2/4, 75196 Remchingen, Tel.: 07232-3672-0

Standort Pforzheim:
Karlsruher Str. 20, 75179 Pforzheim, Tel.: 07231-44909-0

Email: info@reister-haack.de



(Tages-Wanderung)

Termin: So. 06. Oktober 2019

Ort: Von Forchheim nach Rüppur

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr, Änderungen vorbehalten. Die Abfahrtszeiten können variieren, bedingt durch Fahrplanänderungen des ÖPNV. Bitte bei der Anmeldung nochmals nach der Abfahrtszeit fragen.

Herbst-Wanderung

"Durch den grünen Gürtel von Karlsruhe"

Von Forchheim aus wandern wir über Weiherfeld, Dammerstock und Erlachsee und zur Schlusseinkehr nach Rüppur.

Termin: So. 06. Oktober 2019

Ort: Von Forchheim nach Rüppur

Beschreibung: Treffpunkt: 7:45 Uhr HBF Pforzheim, Fahrt 8:03 Uhr mit IRE Richtung Karlsruhe. Wanderstrecke ca. 12 km, Rucksackvesper, Schlusseinkehr in Rüppur im Vereinsheim „Zwitscherstube“.

Anmeldung: bei Wanderführerin Brigitte Wörle

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin, Tel. (07231) 4171953,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de



April-Wanderung im Waldenserland

Wir beginnen die Wanderung in der Fauststadt Knittlingen. Durch den Schillingswald und vorbei am Aalkistensee führt uns der Weg weiter über Kleinvillar und Ruit bis nach Bretten.

Termin: So. 19. April 2020

Ort: Von Knittlingen nach Bretten

Beschreibung: 8:00 Uhr HBF Pforzheim, Fahrt 08:26 mit IRE nach Mühlacker. Wanderstrecke ca. 12 km, Rucksackvesper, Schlusseinkehr in Bretten.

Anmeldung: bei Wanderführerin Brigitte Wörle

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin, Tel. (07231) 4171953,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

(April, Tages-Wanderung)

Termin: So. 19. April 2020

Ort: Von Knittlingen nach Bretten

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr, Änderungen vorbehalten. Die Abfahrtszeiten können variieren, bedingt durch Fahrplanänderungen des ÖPNV. Bitte bei der Anmeldung nochmals nach der Abfahrtszeit fragen.



(Mai, Tages-Wanderung)

Termin: So. 17. Mai 2020

Ort: Von Turmberg nach Rüppur

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Mai-Wanderung

„Im grünen Gürtel von Karlsruhe“

Wir beginnen unsere Wanderung auf dem Turmberg und steigen langsam ab. Danach geht es über das Zündhüte und ein Wildgehege zum Erlachsee. Endpunkt ist wieder Karlsruhe Rüppur.

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr, Änderungen vorbehalten. Die Abfahrtszeiten können variieren, bedingt durch Fahrplanänderungen des ÖPNV. Bitte bei der Anmeldung nochmals nach der Abfahrtszeit fragen.

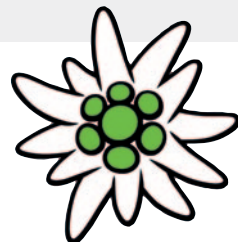
Termin: So. 17. Mai 2020

Ort: Von Turmberg nach Rüppur

Beschreibung: Treffpunkt: 7:45 Uhr HBF Pforzheim, Fahrt 8:03 Richtung Karlsruhe. Wanderstrecke ca. 12 km, Rucksackvesper, Einkehr in der „Zwitscherstube“ in KA Rüppur.

Anmeldung: bei Wanderführerin Brigitte Wörle

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin, Tel. (07231) 4171953,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de



Sommer-Wanderung Schwarzwaldhöhen

„Auf kühlen Schwarzwaldhöhen“

Die Wanderung führt uns vom Dobel über Weithäusle hinunter ins Gaistal zum Gasthaus Talwiese.

Termin: So. 21. Juni 2020

Ort: Vom Dobel ins Gaistal

Beschreibung: Treffpunkt: 8:30 Uhr ZOB Pforzheim, Fahrt 8:48 Uhr mit Bus 716 nach Dobel. Wanderstrecke ca. 11 km, Rucksackvesper, Schlusseinkehr im Gasthof „Talwiese“ im Gaistal

Anmeldung: bei Wanderführerin Brigitte Wörle

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin, Tel. (07231) 4171953;
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

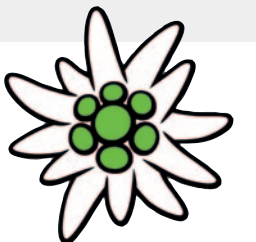
(Tages-Wanderung)

Termin: So. 21. Juni 2020

Ort: Vom Dobel ins Gaistal

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr, Änderungen vorbehalten. Die Abfahrtszeiten können variieren, bedingt durch Fahrplanänderungen des ÖPNV. Bitte bei der Anmeldung nochmals nach der Abfahrtszeit fragen.





(Tages-Wanderung)

Termin: So. 18. Oktober 2020

Ort: Kraichgau

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Herbst-Wanderung 2020 im Kraichgau

Von Gochsheim nach Unteröwisheim durch die berühmten Hohlwege.

Termin: So. 18. Oktober 2020

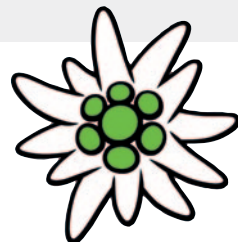
Ort: Kraichgau

Beschreibung: Treffpunkt: 7:45 Uhr HBF Pforzheim, Fahrt 8:03 Richtung Karlsruhe. Wanderstrecke ca. 14 km, Rucksackvesper, Schlusseinkehr im Kannenbesen in Unteröwisheim".

Anmeldung: bei Wanderführerin Brigitte Wörle

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin, Tel. (07231) 4171953,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr, Änderungen vorbehalten. Die Abfahrtszeiten können variieren, bedingt durch Fahrplanänderungen des ÖPNV. Bitte bei der Anmeldung nochmals nach der Abfahrtszeit fragen.



Große Wanderfahrt nach Hornberg

Vom 30. April bis 3. Mai 2020 findet wieder eine Große Wanderfahrt nach Hornberg im Schwarzwald statt - weil es allen Teilnehmern so gut gefallen hat.

Termin: Do. 30. April - So. 03. Mai 2020

Ort: Hornberg

Beschreibung: Wir wandern allein oder mit dem Hornberger Schwarzwaldverein z.B. um Hornberg und auf dem Westweg nach Schonach. Quartier ist wieder im Hotel „Schöne Aussicht“ in Hornberg-Niederwasser. (www.schoeneaussicht.com).

Kosten: Preis für Übernachtung mit Halbpension ca. 300 €.

Fahrpreis: im Schwarzwald kostenlos mit der KONUS – Karte.

Kosten fallen nur für die Fahrt zwischen Pforzheim und Karlsruhe und den Shuttle-Bus vom Hotel und für Spenden an den SWV Hornberg an (zusammen ca. 50 €).

Anmeldung: Anmeldung bitte bis Ende März 2020.

Bei der Anmeldung gibt es ein genaues Programm.

Anmeldung bei Wanderführerin Brigitte Wörle

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin, Tel. (07231) 4171953,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

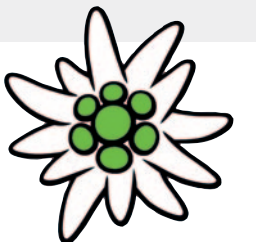
(4 Tages-Wanderung)

Termin: Do. 30. April - So. 03. Mai 2020

Ort: Hornberg

Leitung: Brigitte Wörle, Wanderführerin,
brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr, Änderungen vorbehalten. Die Abfahrtszeiten können variieren, bedingt durch Fahrplanänderungen des ÖPNV. Bitte bei der Anmeldung nochmals nach der Abfahrtszeit fragen.





weeber

stempel und schilder

Weeber GmbH & Co KG
 Marktplatz 8 · 75175 Pforzheim
 Tel. 07231 31 16 - 0
 Fax 07231 31 16 - 31
www.stempel-weeber.de

Stempel
Schilder
Gravuren
Drucksachen
Werbetechnik
Digitaldrucke



Gesund schlafen.
Mit unseren Schlafsystemen.

www.matratzentraum.de



10%
Rabatt

Gegen Vorlage DAV
Mitgliedsausweis*

Pforzheim
 Östliche-Karl-Friedrichstr. 20

Mo.-Fr. 09.30-19.00Uhr / Sa. 09.30-16.00Uhr

Tel.: 07231 102014 / info@matratzentraum.de

*Mitgliedsausweis muss gültig sein - sonstige Rabattaktionen sind von der Aktion ausgenommen



Info: www.agr-ev.de

Reinhold Messner

Über Leben.

Die Legende – live in Pforzheim!



Die Abenteuer- und Bergsteigerlegende kommt nach Pforzheim. Bei den vhsBilderWelten spricht Reinhold Messner am Montag, 18. November um 20 Uhr im Großen Saal des CongressCentrums über sein Leben.



Reinhold Messner bezwang als erster Mensch den Mount Everest ohne Sauerstoffmaske, bestieg alle 14 Achttausender, stand auf den Seven Summits – den jeweils höchsten Bergen der sieben Kontinente – und auf 3.500 weiteren Gipfeln. Er durchquerte zu Fuß die größten Eis- und Sandwüsten der Erde. Kaum einer ist so oft an sein Limit gegangen wie er. Immer wieder hat Reinhold Messner ausprobiert, wie „Überleben“ funktioniert. Die Bergsteigerlegende hält bei den vhsBilderWelten freimütig Rückschau auf sieben Jahrzehnte, die schon früh von extremen Naturerlebnissen und Begegnungen mit dem Tod geprägt waren. Er spricht über Ehrgeiz und Scham, Alpträume und das Altern, über Neuanfänge und die Fähigkeit, am Ende loszulassen.



Ungeschminkt spricht Reinhold Messner, dessen Neugier und Zuversicht ungebrochen sind, über die Essenz seiner Lebenserfahrung und ringt mit Begriffen wie Mut, Leidenschaft und Verantwortung. „Über Leben“ handelt von verschiedenen Kapiteln seines Lebens – von Heimat bis Tod. Wie riecht Heimat? Wie viel Freiraum braucht ein Kind? Wie überlebenswichtig sind Angst, Egoismus und Instinkt? Messner skizziert bild- und wortgewaltig seinen Weg vom Südtiroler Bergbub zum größten Bergsteiger und Abenteuer unserer Zeit.

Erleben Sie den Menschen und Grenzgänger Reinhold Messner ...



Veranstalter ist die Volkshochschule Pforzheim-Enzkreis. Karten sind zum Preis von 30 Euro ab sofort bei der vhs im Vorverkauf erhältlich – online, telefonisch oder persönlich. Einlass und Öffnung der Abendkasse um 18.30 Uhr. Sofern noch Karten verfügbar sind, liegt dort der Preis bei 32 Euro. Freie Sitzplatzwahl.



Der Vortrag von Reinhold Messner ist der Auftakt zur Reihe **vhsBilderWelten** mit fünf herausragenden Live-Reportagen. Die professionellen Referenten stellen fremde Kulturen vor und präsentieren mit brillanten Bildern eine oft atemberaubende Natur. Alle fünf Vorträge der Reihe können zusammen zum stark ermäßigten Preis von 63 Euro gebucht werden:

MO 18.11.2019	Reinhold Messner: Über Leben. Die Legende – live!
DI 03.12.2019	C. Franzisket / N. Chhikara: Indien – Culture Curry
DI 14.01.2020	A. Burgholzer / A. Hübl: Rocky Mountains – durch Nordamerika
DI 21.01.2020	Lutz Jäkel: Syrien – Erinnerungen an ein Land ohne Krieg
DI 04.02.2020	Hans Thurner: Grönland – gewaltig fesselnd mystisch

vhs

Volkshochschule
Pforzheim-Enzkreis

Weitere Informationen bei der Volkshochschule in der Zerrennerstraße 29 unter (0 72 31) 3 80 00
oder im Internet unter www.vhs-pforzheim.de.

DAV - Gruppenübersicht

Gruppe	Termine im Sektionszentrum	Jugendleiter/Ansprechpartner
Bergsportgruppe	Montag 20.00 - 22.00 Uhr	Johannes Brenk (Trainer C Bergsteigen und Skilauf Alpin) Mobil 0172 - 642 63 06 johannesbrenk@alpenverein-pforzheim.de
Bergsteigergruppe	Mittwoch 18.00 Uhr 14-tägig, ungerade KWs	Christoph Senger (Trainer C Bergsteigen) Tel.: 07231 - 10 15 28 christophsenger@alpenverein-pforzheim.de
Familiengruppe	Freitag 19.00 - 22.00 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Alexander Jenner (Trainer C Sportklettern) alexanderjenner@alpenverein-pforzheim.de Elena Link (FGL Familiengruppenleiter) Tel.: 07231 - 603 93 39 elenalink@alpenverein-pforzheim.de
Gelato e Roccia	Freitag 19.30 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Ekkehard Bischoff (Trainer C Bergsteigen) Tel.: 07236 - 68 03 ekkehardbischoff@alpenverein-pforzheim.de
BergFit Gymnastikgruppe	Mittwoch 19.30 - 20.30 Uhr	Jörg Reister (Trainer C Leichtathletik) Mobil 0172 - 67 96 742 joergreister@alpenverein-pforzheim.de
Hochtourengruppe	Mittwoch 19.30 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Jörg Stähle (Trainer B Hochtouren) Tel.: 01511 - 167 29 75 joergstaehle@alpenverein-pforzheim.de
Klettern Plus	Dienstag 16.00 - 19.00 Uhr	Martina Lehnhardt (Trainer C Sportklettern) Tel.: 07233 - 49 54 martinalehnhardt@alpenverein-pforzheim.de
Klettersteiggruppe	Freitag 19.30 Uhr 14-tägig, ungerade KWs	Frank Stähle (Trainer C Bergsteigen mit ZQ Schneesuhbergsteigen + Trainer B Klettersteig) Tel.: 07044 - 492 98 88 frankstaehle@alpenverein-pforzheim.de
MBT-Gruppe	Oktober bis März: Montag (14-tägig) 20.00 Uhr Termine siehe Internet	Patrick Weber (FÜL Mountainbike) Tel.: 0173 - 63 85 008 patrickweber@alpenverein-pforzheim.de
Seniorengymnastik	Mittwoch 16.45 - 17.45 Uhr Termine siehe Internet	Brigitte Wörle (Leitung: Sport-und Gymnastiklehrerin) Tel.: 07231 - 417 19 53 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de Hans Trautz Tel. 07231 - 2 75 77
Sportklettergruppe	Dienstag 20.00 Uhr	Stefan Piskurek (Trainer C Sportklettern) Tel.: 07231 - 47 11 10 stefanpiskurek@alpenverein-pforzheim.de
Wandergruppe	Termine siehe Internet	Brigitte Wörle (Wanderführerin) Tel.: 07231 - 417 19 53 brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de
70-zig Plus	Dienstag 13.00 - 15.30 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Peter Weiß (Trainer C Bergsteigen) Tel.: 07232 - 91 27 peterweissr@alpenverein-pforzheim.de

DAV Jugend - Gruppenübersicht

Gruppe	Alter	Termine im Sektionszentrum	Jugendleiter/Ansprechpartner
Klettergruppe "Mini"	8-11 Jahre	Montag 18.00 - 19.30 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Sigrun Stifter Tel.: 07082 - 422 96 30 mini@alpenverein-pforzheim.de
Klettergruppe "Maxi"	12-14 Jahre	Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr 14-tägig, gerade KWs	Johannes Baur Tel.: 070820 - 94 07 26 maxi@alpenverein-pforzheim.de
Jugend I	15-17 Jahre	Freitag 16.30 - 19.30 Uhr wöchentlich	Johannes Göbel Mobil 0157 - 72 88 41 72 jugend1@alpenverein-pforzheim.de
Jugend II	18-21 Jahre	Donnerstag 18.30 - 20.30 Uhr wöchentlich	Alina Bauer Mobil: 01573 - 492 35 55 jugend2@alpenverein-pforzheim.de
Junioren, Jungmannschaft	22-27 Jahre	Donnerstag 19.30 - 22.00 Uhr wöchentlich	Steffen Reiling Mobil: 0179 - 990 40 13 juma@alpenverein-pforzheim.de
Leistungsgruppe	8-27 Jahre	Montag 18.00 - 20.00 Uhr 14-tägig, ungerade KWs	Steffen Reiling Mobil: 0179 - 990 40 13 leistungsgruppe@alpenverein-pforzheim.de

Mehr Infos

Unsere Gruppen mit weiteren Informationen siehe www.alpenverein-pforzheim.de/Gruppen





Kontakt/Adresse:
Heidenheimer Straße 3, 75179 Pforzheim
Geschäftsstelle Tel./Fax 07231-14 09 00

geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de
www.alpenverein-pforzheim.de

Steckbrief
Erbaut: 1996
Höhe über NN: 341 m
Grundfläche: ca. 800 m²
(davon ca. 600 m² Außenbereich)
Gebäude:
Innen-/Außenkletteranlage, Boulderbereich,
Gymnastikbereich, Kraftraum, Jugendraum,
Besprechungs-/Schulungsraum
Kletteranlage:
Innenbereich:
300 m² Kletterfläche innen, 200 m² außen
Ca. 43 Touren
Schwierigkeit: von UIAA 3 - 9
Boulderbereich:
186 m² Boulderfläche
Ca. 50 Boulder
Schwierigkeit: von Fb2 - Fb7b

Sektionszentrum

Wer in unserer Kletterhalle klettern will, muss selbständig sichern und klettern können. Es erfolgt keine Betreuung.
Es gilt die aktuelle Haus- und Kletterordnung laut Aushang!

Bitte beachten Sie:
Minderjährigen bis 14 Jahre ist der Zutritt nur in Begleitung eines Erwachsenen, der offenkundig die Aufsicht für den Jugendlichen ausübt, gestattet. Ist dies nicht der Erziehungsberechtigte, braucht diese Person eine Vollmacht des Erziehungsberechtigten.
Minderjährigen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr ist der Zutritt auch ohne Aufsicht gestattet, sie benötigen jedoch die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten auf der Haftungsausschlusserklärung (HAE). Sind sie dann volljährig müssen sie eine eigene HAE abgeben.

Bitte bringen Sie Vollmacht und/oder HAE ausgefüllt und unterschrieben zum Klettern mit in die Halle!

Sie können die Formulare auf unserer Webseite unter folgendem Link:
www.alpenverein-pforzheim.de/sektionkontakt/formulardownloads.html
als PDF-Dateien herunterladen.



Preise

Personen, die die Anlage nur zum Sichern benutzen, müssen auch eine Tageskarte lösen. Tageskarten und Leih Sachen können nicht übertragen werden. Mehrfachkarten sind innerhalb von Mitgliedern übertragbar.
Für Kinder bis 6 Jahre ist der Eintritt frei.

Mitglieder	Kinder 7-13 Jahre	Jugend 14-17 Jahre	Erwachsene	Familie
Klettern & Bouldern	2,50 €	5,00 €	6,00 €	13,00 €
Bouldern	1,00 €	3,50 €	5,00 €	10,00 €
Fünferkarte	–	–	–	52,00 €
Zehnerkarte	22,00 €	45,00 €	54,00 €	–

Nicht Mitglieder	Kinder 7-13 Jahre	Jugend 14-17 Jahre	Erwachsene	Familie
Klettern & Bouldern	5,00 €	8,50 €	9,50 €	22,00 €
Bouldern	3,00 €	6,50 €	7,50 €	20,00 €

Leih Sachen	Gurt u.Sicherungsgerät	Seil	Kletterschuhe
Ausleihgebühr	3,00 €	3,00 €	3,00 €

Für ausgeliehenes Material muss ein Pfand hinterlegt werden.

Öffnungszeiten:
Samstag von 15 bis 20 Uhr
Sonntag von 10 bis 20 Uhr
Kassenschluss jeweils um 18.30 Uhr.

Die Kletteranlage bleibt geschlossen:
12.04.2020 und 13.04.2020

In der Saison 19/20 ist die Halle vom
05.10.19 bis 26.04.20 geöffnet.

Vermietung der Kletteranlage
Die Kletteranlage der DAV-Sektion Pforzheim kann für Kletterstunden von Kindergärten, Schulen, Vereinen, privaten Gruppen oder für einen Kindergeburtstag gemietet werden. Eine fachliche Betreuung durch ausgebildete Fachübungsleiter kann erfragt werden.

Kletterwände Innen- und Außen: 24,00 €/h
Fachübungsleiter: 20,00 €/h werktags
Fachübungsleiter: 25,00 €/h Sa./So./Feiertag
Seile oder Gurte pro Mietfall: je 10,00 €

Reservierung über die Geschäftsstelle:
Tel. 07231-14 09 00 (Di + Do 14-18 Uhr)
geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de



Kontakt/Hüttenwirt:

Florian Mader, Hüttenpächter
Außerdorf 6, A-6179 Rangen/Tirol
Tel: 00 43 / 699 132 94581
pforzheimerhuetten@a1.net
Telefon Hütte 00 43 / 52 36 - 5 21

Steckbrief

Erbaut: 1925/26
Erweitert und renoviert: 1967, 1995, 2015

Höhe über NN: 2.308 m

Bewirtschaftung:

Mitte Februar bis Ende April
Mitte Juni bis Ende September

Schlafplätze:

Zimmerlager 28, Matratzenlager 40,
Winterraum 10

Der Winterraum ist außerhalb der Hütten-
bewirtschaftungszeiten immer zugänglich.

Zustieg:

Von St.Sigmund im Sellrain (1.600 m) in 2-3 h
AV-Karte 31/2 Stubai Alpen - Sellrain
1:25.000, Wegmarkierungen oder Skitouren

Pforzheimer Hütte, 2.308 m

Seit dem 5. September 1926 steht die Pforzheimer Hütte im Grenzbereich der Stubai und Ötztaler Alpen im Gleirschtal. Man erreicht das 2.308 m hoch gelegene Adolf-Witzenmann-Haus nach etwas mehr als zweistündigem Fußmarsch von St. Sigmund (1.600 m) im Sellrain. Die Hütte ist von einem Kranz von 3.000 m hohen Bergen umgeben, die auf einfachen oder auch anspruchsvollen Wanderwegen und auf interessanten Kletterwegen bestiegen werden können. Übergänge sind möglich zur Schweinfurter Hütte, zum Westfaltenhaus, zur Dortmunder- und Winnebachsee Hütte sowie zur Potsdamer Hütte.

Ausgezeichnet:

Unsere Hütte ist mehrfach ausgezeichnet.
Mit dem "So schmecken die Berge"-Siegel,
mit dem "Mit Kindern auf Hütten"-Siegel und dem Umweltgütesiegel.

Anreise:

Anreise mit PKW: St. Sigmund, Parkplatz Gleirschtal. Bitte beachten, der Parkscheinautomat nimmt nur €-Münzen.

Bahn: www.fahrplanauskunft.de/bin/query.exe/d

Fernbus nach Innsbruck: www.meinfernbus.de/staedte/bus-ab-karlsruhe

Innsbruck nach St. Sigmund: www.vvt.at

Mehr Infos:

Anreise, Aufstieg, Preise, Zimmer, Tourenvorschlägen, Panoramaviewer, etc..
www.alpenverein-pforzheim.de/kletternhuetten/
pforzheimer-huetten/allgemein.html



Touren im Hüttengebiet

Eine große Auswahl an Sommer- und Wintertouren in unserem Hüttengebiet finden Sie auf der Website www.alpenvereinaktiv.com. Die Touren sind detailliert beschrieben und bebildert, Sie können sich über die aktuellen Bedingungen informieren und einen GPS-Datensatz zur jeweiligen Tour herunterladen.

Das gemeinsame Tourenportal der Alpenvereine in Deutschland, Österreich und Südtirol bietet eine offene Plattform zum Informationsaustausch für alle, die gerne im Freien unterwegs sind. Sie haben eine schöne Bergwanderung, Gipfelbegehung, Kletter-, Ski- oder Schneeschuhtour in unserem Hüttengebiet unternommen? Lassen Sie andere Bergsteiger daran teilhaben und veröffentlichen Sie Ihre Tour im Tourenportal unter: www.alpenvereinaktiv.com

Tourvorschlag:

Haidenspitze 2975 m (Haidenkogel)
Gipfeltour Pforzheimer Hütte

Schwierigkeit: mittel
Strecke: 6,7 km
Dauer: 4:00 h
Aufstieg: 759 hm
Abstieg: 751 hm

Tourentipps:



Umweltgütesiegel: Mit den Investitionen der Sektion in den vergangenen Jahren konnte die Bewirtschaftung der Pforzheimer Hütte auf regenerative Energieträger umgerüstet und die Abwasserbehandlung auf den derzeit höchsten Stand der Technik gebracht werden. Energie aus Wasserkraft im Sommer und heimischem Rapsöl im Winter, halten den ökologischen Fußabdruck in der naturbelassenen Landschaft des Gleirschtales so klein wie möglich.

Echt gut, echt aus der Region: Unsere Hütte hat sich für die Aktion "So schmecken die Berge" qualifiziert - nur die besten Speisen und Getränke kommen auf den Tisch. Ein Großteil der Produkte stammt aus einem Umkreis von 50 km – und möglichst aus ökologischer Berglandwirtschaft.

Familien willkommen: Als "Kinder- und familienfreundliche Hütte" lädt die Pforzheimer Hütte nicht nur Kinder, sondern die ganze Familie ein. So wird Familienfreundlichkeit erlebbar und die Freizeit in den Bergen zum gemeinsamen Vergnügen!

DAV-Mitgliedschaft/Beitragsübersicht

Beitragsübersicht	Aufnahmegebühr	Mitgliederstand: 4.040 (Stand: August 2019)
A-Mitglieder 60,00 €	A/B/J-Mitglieder 30,00 €	
B-Mitglieder 35,00 €	Familie 35,00 €	
C-Mitglieder 20,00 €	Kinder und JB-Mitglieder 10,00 €	
Junioren 30,00 €		

Kinder/Jugendbergsteiger 30,00 €
(Kinder/Jugendliche im Familienbeitrag frei)

Familienmitgliedschaft 95,00 €



Die DAV-Mitgliedsausweise sind bis Ende Februar des Folgejahres gültig!

Bei Neuaufnahme eines Mitgliedes ab 1. September eines Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag erhoben.

Online-Mitgliedschaft

Über unsere Online-Beitrittserklärung können Sie ganz einfach, schnell und sicher Mitglied werden.

Ihr Vorteil: Sie erhalten per E-Mail einen befristeten Ausweis und Sie genießen alle Vorteile einer Mitgliedschaft im DAV.

- Reduzierte Nächtigungsgebühr auf Hütten der alpinen Vereine, - Versicherungsschutz bei alpinen Gefahren, und vieles mehr...

Mehr Infos und Anmeldung: <https://www.alpenverein-pforzheim.de/sektionkontakt/dav-mitgliedschaft.html>

Änderungsmitteilung

Bitte vergessen Sie nicht, die Änderung Ihrer Anschrift oder Ihrer Bankverbindung schriftlich (formlos genügt) bis spätestens 15. Oktober des laufenden Jahres der Geschäftsstelle in Pforzheim (nicht dem Hauptverein in München) mitzuteilen.

Beachten Sie, dass wir nach Ablauf des genannten Termins keine Änderungen mehr vornehmen können. Kann die Bank die Abbuchung nicht durchführen, werden dadurch entstehende Gebühren für die Rückbelastung dem Mitglied berechnet.

Mitgliederkategorien (Auszug)

A-Mitglieder: Alle Mitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr, die keiner anderen Kategorie angehören.

B-Mitglieder: Mitglieder, deren Ehegatten der gleichen Sektion des DAV angehören; Mitglieder, die einen GdB von mindestens 50 haben, sofern sie nicht Junior sind; Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben auf Antrag; Aktive Mitglieder der Bergwacht, sofern sie nicht Junior sind.

C-Mitglieder: Mitglieder der Sektion, die als A- oder B-Mitglied oder als Junior einer anderen Sektion angehören. Dem Aufnahmeantrag muss eine Kopie des aktuellen Ausweises der Sektion beiliegen, bei welcher der Antragsteller Hauptmitglied ist. Außerdem alle Angehörigen des österreichischen Alpenvereins oder des Alpenvereins Südtirol, sofern sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben.

Junioren: Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Kinder/Jugendbergsteiger: Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Kinder/Jugendliche: Bis zum 18. Lebensjahr im Familienbeitrag (siehe Familienmitgliedschaft).

Familienmitgliedschaft: Gilt auf Antrag für Familien, bei denen beide Elternteile und deren Kinder derselben Sektion angehören, die eine gemeinsame Adresse haben und deren Beiträge vom selben Konto abgebucht werden. (Kinder und Jugendliche werden bis zum vollendeten 18. Lebensjahr beitragsfrei geführt).

Kündigung der Mitgliedschaft

Die Kündigung der Mitgliedschaft muß schriftlich erfolgen und bis zum 30. September des laufenden Jahres bei der Geschäftsstelle vorliegen. Kündigungen, die wir nach diesem Termin erhalten, werden erst zum Ende des folgenden Jahres wirksam, für dieses weitere Jahr besteht Beitragspflicht.

DAV Reise-, Sport- und Freizeitschutz

Als DAV-Mitglied sind Sie über Ihren Mitgliedsbeitrag weltweit versichert.

Nähere Infos auf der Website des Hauptvereins: www.alpenverein.de unter "Services" > Versicherungen

Service-Info der Geschäftsstelle

Geschäftsstelle:

DAV-Sektionszentrum (Walter-Witzenmann-Haus)

Frau Thomsen

Heidenheimer Straße 3, 75179 Pforzheim

Telefon/Fax (0 72 31) 14 09 00

geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de

www.alpenverein-pforzheim.de

Bankverbindung:

Sparkasse Pforzheim Kto. 708 194 (BLZ 666 500 85)

IBAN: DE92 6665 0085 0000 708 194

BIC: PZHSDE66XXX

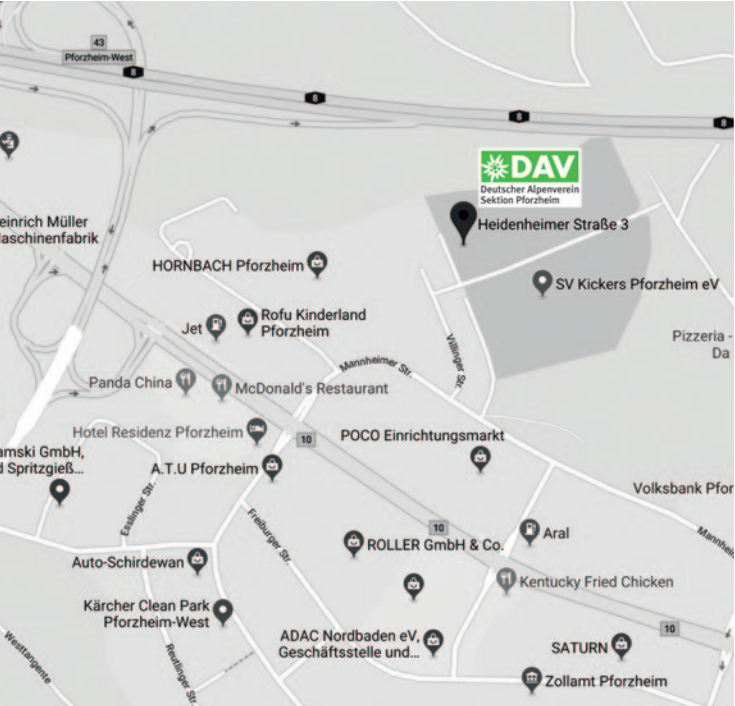
Volksbank Pforzheim Kto. 3 620 317 (BLZ666 900 00)

IBAN: DE32 6669 0000 0003 620 317

BIC: VBPFDE66XXX

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 14 - 18 Uhr



Ansprechpartner der Sektion

Vorstand:			Telefon:
1. Vorsitzender	Rolf Constantin,	rolfconstantin@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 31) 6 86 82
2. Vorsitzender (Hüttenreferent)	Bruno Kohl,	brunokohl@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 31) 7 39 28
2. Vorsitzender (Kletterwandbetr.)	Christian Langer,	christianlanger@alpenverein-pforzheim.de	0173 49 44 850
Schatzmeister	Frank Nauheimer,	franknauheimer@alpenverein-pforzheim.de	(0 70 82) 57 85
Schriftführer	Sven Bernhagen,	svenbernhagen@alpenverein-pforzheim.de	(0 70 44) 90 24 37
Jugendreferent	Daniel Grammel,	danielgrammel@alpenverein-pforzheim.de	0172 72 85 680
Beirat:			
Stellvertretender Jugendreferent	Steffen Reiling,	steffenreiling@alpenverein-pforzheim.de	0179 99 04 013
Wegewart	Thomas Thomsen,	thomasthomsen@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 31) 65 03 41
Naturschutzreferentin	Barbara Schwager,	barbaraschwager@alpenverein-pforzheim.de	(0 70 41) 81 13 42
Seniorenbeauftragter	Hans Trautz,	Kallhardtstr. 42, 75173 Pforzheim	(0 72 31) 2 75 77
Wanderwartin	Brigitte Wörle,	brigittewoerle@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 31) 417 19 53
Medienreferent	Jörg Tanneberger,	joergtanneberger@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 31) 45 49 22
Ausbildungsreferenten:			
Ausbildungsreferentin	Andrea Kern,	andreakern@alpenverein-pforzheim.de	(0 72 34) 45 61
Stellv. Ausbildungsreferent	Jörg Stähle,	joergstaehle@alpenverein-pforzheim.de	01511 16 72 975

Datenschutz:

Datenschutzbeauftragter Dominique Schwager, datenschutzbeauftragter@alpenverein-pforzheim.de 0179 99 04 013

Redaktion Sektionswebseite und Sektionsnachrichten:

Webseite Brigitte Pöder info@tannedesign.de (0 72 31) 45 49 20

Sektionsnachrichten Jörg Tanneberger redaktion@alpenverein-pforzheim.de (0 72 31) 45 49 20

Sektion Intern

Mitgliederversammlung 2019

Am Donnerstag, 24. Okt. 2019, 19:30 Uhr findet im Walter Witzemann Haus, 75179 Pforzheim, Heidenheimer Straße 3, die ordentliche Mitgliederversammlung der DAV – Sektion Pforzheim statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1. Begrüßung
 - 2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
 - 3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Mitgliederversammlung
 - 4. Bericht des Vorstands: Vorsitzender Rolf Constantin
Kurzberichte:
 - Stellvertret. Vorsitzender und Hüttenreferenten: Bruno Kohl,
 - Stellvertret. Vorsitzender und Kletterwandbetreuer: Christian Langer
 - Ausbildungsreferentin: Andrea Kern
 - Jugendreferent: Daniel Grammel
 - Wegewart: Thomas Thomsen
 - Naturschutzreferentin: Barbara SchwagerKurzberichte aus den Sektionsgruppen:
 - Wander- und Seniorenbereich: Brigitte Wörle und Hans Trautz
 - Bergsteigergruppe: Christoph Senger
 - Weitere Gruppen ohne namentliche Nennung
 - 5. Kassenbericht: Schatzmeister Frank Nauheimer
 - 6. Berichte der Kassenprüfer: Jochen Hüller und Günther Reiling
 - 7. Aussprache zu den Berichten
 - 8. Entlastung von Vorstand und Schatzmeister
 - 9. Satzungsänderung:
 - Die neue Jugendvollversammlung wurde in die Satzung eingearbeitet.
 - 10. Verschiedenes
 - 11. Ehrung der Jubilare 2019
- Der Vorstand behält sich Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung vor. Anträge zum Punkt "Verschiedenes" sollten bis 20. Oktober 2019 bei der Geschäftsstelle vorliegen.

Deutscher Alpenverein Sektion Pforzheim
gez. Rolf Constantin, 1. Vorsitzender
gez. Bruno Kohl, stellv. Vorsitzender
gez. Christian Langer, stellv. Vorsitzender

Spenden

Die Sektion erhielt Spenden von:
Frank Stähle, Christoph Senger, Jörg Stähle, Markus und Ulrike Bauer, Bruno und Sybille Kohl, Rolf Hieber

Allen Spendern nochmals ein herzliches Dankeschön!

Jubilare 2019

70 Jahre Mitglied:
Inge Nagel

60 Jahre Mitglied:
Gunter Fegert, Rolf Constantin


50 Jahre Mitglied:
Albert Ebel, Herwarth Wissmann, Horst Schweickert, Klaus Berchtold, Manfred Lichter, Renate Binsch

40 Jahre Mitglied:
Achim Stoll, Adolf Steudle, Arno Bauch, Ekkehard Bischoff, Erwin Frei, Franz Erhardt, Georg Rakutt, Gerhard Eitel, Gerhard Gluese, Gerhard Hess, Gerhard Heydegger, Gerhard Meier, Gerold Weber, Gertrud Fuchs, Hans Nilles, Helga Schmauder-Bruns, Hilde Leuschner, Horst Steudle, Hubert Scheuermann, Hubert Schmidt, Inge Räuber, Ingrid Polster, Joachim Schoberth, Joachim Schuster, Jörg Reister, Juergen Zimmermann, Jutta Schoepe, Karin Steinbach, Kurt Weber, Lothar Schoepe, Marianne Hefner, Martin Schneider, Michael Boersken, Renate Klein, Roland Leucht, Roland Uhde, Rolf Steinbach, Ursula Stiess, Walter Ernst, Wilfried Hefner, Wilhelm Drgala, Winfried Scheuermann

25 Jahre Mitglied:
Andreas Bär, Andreas Bechter, Andreas Kling, Andreas Panella, Beate Gegenheimer, Benjamin Vollmer, Bernd Schuster, Cornelia Talmon-Schweizer, Elfriede Böffert, Flori Schuster, Frank Klittich, Freimut Schmidt, Fritz Schüller, Gerd Krautmann, Harald Wessinger, Heike Spang-Vollmer, Helmut Benz, Horst Werthwein, Imanuel Ullrich, Isa Gengenbach, Joachim Matthes, Johannes Brenk, Jutta Edig, Karl-Heinz Adam, Karl-Heinz Wagner, Katharina Hesselschwerdt, Katharina Krautmann, Kerstin Weiß, Marcus Klumpp, Maren Engel-Nestler, Markus Heller, Martin Hesselschwerdt, Matthias Gindele, Michael Edig, Michael Schmid, Ralf Künkele, Sabine Vogel, Simone Kling, Stefan Kübler, Stefanie Glöckler, Susanne Kaucher, Tabea Schmidt, Volker Häuser, Volker E. Wüst, Walter Sturz

Verstorbene Mitglieder

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder:

	Beier Peter	Gassner Albert
	Seredin Juri	Layer Helmut
	Schmidt Hans	Schwarz Manfred
	Hillenbrandt Ingrid	Woerner Helmut



Unsere Sektion braucht Dich, für folgende Bereiche und Aufgaben!

Arbeitsfelder:	Ansprechpartner
+ Hausservice Sektions- und Kletterzentrum	Christian Langer, christianlanger@alpenverein-pforzheim.de
+ Mitarbeit „Schrauber Team“ (Kletterwand)	Christian Langer, christianlanger@alpenverein-pforzheim.de
+ Hütten- und Online-Verwalten (Homeworks)	Bruno Kohl, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de
+ Beantragung und Abrechnung von Subventionen, Hütte und Sektionszentrum	Bruno Kohl, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de
+ Arbeitsteam „Pforzheimer Hütte“ Mit regelmäßigen sommerlichen Arbeitseinsätzen	Bruno Kohl, brunokohl@alpenverein-pforzheim.de Bruno Kohl
+ Wegemarkierung im Arbeitsgebiet Gleirschtal, Pforzheimer Hütte	Thomas Thomsen, thomasthomsen@alpenverein-pforzheim.de
+ Organisationsteam für Veranstaltungen in und um Pforzheim (z.B. 24h-Wanderung, Herbstfest, Autofreies Wochenende Würmtal, Filmvorführungen, Vortragsabende Kooperation mit vhs, usw.)	Ines Thomsen, geschaeftsstelle@alpenverein-pforzheim.de
+ Aktionen und Themen Naturschutz	Babara Schwager, babaraschwager@alpenverein-pforzheim.de
+ Sektionsmitteilungen	Jörg Tanneberger, joergtanneberger@alpenverein-pforzheim.de
+ Vorstandsarbeit	Rolf Constantin, rolfconstantin@alpenverein-pforzheim.de
+ Ausbildung und Einsatz der Fachübungsleiter (Trainer)	Andrea Kern, andreakern@alpenverein-pforzheim.de
+ Webseite, Administration und Pflege	Brigitte Pöder, brigitte@tannedesign.de

Bestimmt haben wir bei dieser Auflistung noch einige Arbeitsfelder vergessen. Wir freuen uns auf Eure Anregungen.

Ausrüstungslisten



A: Grundausrüstung

- ☐ Personalausweis
- ☐ DAV-Mitgliedsausweis
- ☐ Auslandskrankenschein
- ☐ zweckmäßige Bekleidung
- ☐ Regenschutz
- ☐ Sonnenschutz (Brille, Hut, Creme, Lippenchutz)
- ☐ Mütze/Handschuhe
- ☐ Trink-/Thermosflasche
- ☐ Proviant
- ☐ Hüttenschlafsack
- ☐ Stirnlampe/Reservebatterien
- ☐ Kletterhüftgurt
- ☐ ggf. Teleskopstöcke

nach Absprache:

- ☐ Rucksackapotheke
- ☐ Biwaksack
- ☐ Kompass/GPS/Höhenmesser
- ☐ Gebietskarte/-führer

B: Klettersteig

zusätzlich zu Liste A:

- ☐ Klettersteighandschuhe
- ☐ Trekkingschuhe
- ☐ Kletterhelm
- ☐ Klettersteigset komplett

C: Felstour

zusätzlich zu Liste A:

- ☐ Kletterschuhe
- ☐ Kletterhelm
- ☐ 3 Verschlusskarabiner, mind. 1 HMS
- ☐ Abseilgerät
- ☐ Bandschlinge 60cm/120cm (22KN, vernäht)
- ☐ Reepschnüre Ø 5 mm:
doppelte u. halbe Körperlänge

nach Absprache:

- ☐ Klemmkeilsortiment/Friends
- ☐ 10x Expressschlingen

D: Hochtour

zusätzlich zu Liste A:

- ☐ Gletscherbrille
- ☐ Ersatzhandschuhe
- ☐ steigeisenfeste Bergschuhe
- ☐ Kletterhelm
- ☐ Steigeisen (angepasst)
- ☐ Gamaschen/Eispickel
- ☐ 3 Verschlusskarabiner, mind. 1 HMS
- ☐ 2 baugleiche Karabiner
- ☐ Abseilgerät
- ☐ je 2 Bandschlingen 60cm/120cm (22KN, vernäht)
- ☐ Reepschnüre Ø 5 mm:
doppelte/einfache u. halbe Körperlänge

nach Absprache:

- ☐ 2 Eisschrauben

E: Eistour

zusätzlich zu Liste A und D:

- ☐ Steileisgerät
- ☐ Bandschlingen aus Liste D nur je 1x

nach Absprache:

- ☐ 4 Eisschrauben

F: Skitour

zusätzlich zu Liste A:

- ☐ Gletscher-/Skibrille
- ☐ Ersatzhandschuhe
- ☐ Skitourenschuhe
- ☐ Tourenski
- ☐ Klebefelle/Harscheisen
- ☐ VS-Gerät (vorher: Batterie-Check!)
- ☐ Lawinenschaufel/-sonde
- ☐ 3 Verschlusskarabiner, mind. 1 HMS
- ☐ 2 baugleiche Karabiner
- ☐ Bandschlinge 60cm/120cm (22KN, vernäht)
- ☐ Reepschnüre Ø 5 mm:
doppelte/einfache u. halbe Körperlänge

Alle Ausrüstungsgegenstände müssen den CE- und UIAA-Normen entsprechen!

Stand: 01.08.2019 / Angaben bzgl. Richtigkeit und Vollständigkeit ohne Gewähr.

Alpine Dienste

Wichtige Rufnummern und Internetadressen

Notrufnummern/Bergrettung

Alle europäischen Länder

(Mobilfunk): 112

zusätzlich:

Österreich (aus dem Ausland): 140

Schweiz REGA

Handy mit SIM-Karte Schweiz: 1414

Handy mit Nicht-SIM-Karte Schweiz

oder vom Ausland: 0041-333 333 333

Bergrettung (KWRO/Wallis): 144

Südtirol, Italien: 118

Frankreich (aus dem Inland): 15

Lawinenlagebericht

(Ansage/Beratung)

Bayern

Tirol

Vorarlberg

Salzburg

Steiermark

Kärnten

Schweiz

Südtirol

Frankreich (vom Ausland)

Frankreich (im Inland)

Telefon

0049-89-92 14 12 10

0043-512-508 80 22 55

0043-5574-201 15 88

0043-662-80 42 21 70

0043 -316-24 22 00

0043-664-620 22 29

0041-81-417-01 11

0039-0471-27 11 77

0033-8926-810 20

08-3668-10 20

Wetter:

Bergwetter: www.alpenverein.de

Wetter Deutschland: www.bergfex.de

Wetter Österreich: www.zamg.ac.at

Wetter Italien: wetter.provinz.bz.it

Wetter Schweiz: www.meteoschweiz.ch

Lawinenlagebericht im Internet:

Europäische Lawinenwarndienste www.avalanches.org

Lawinenlagebericht Bayern www.lawinenwarndienst-bayern.de

Lawinenlagebericht Österreich: www.lawine.at

Lawinenlagebericht Schweiz: www.slf.ch

Lawinenlagebericht Italien: <http://wetter.provinz.bz.it/lawinen.asp>

Lawinenlagebericht Frankreich: www.meteofrance.com

Schneehöhen:

Meldungen der Skigebiete: www.bergfex.de

Meldungen nach Region: www.skiinfo.de

Alpine Auskunft: Umfangreiche Infos zur Planung von Bergtouren unter

www.alpenvereinaktiv.com

Weitere Informationen:

Deutscher Alpenverein DAV

DAV Landesverband Baden-Württemberg

Österreichischer Alpenverein

Schweizer Alpen-Club

Alpenverein Südtirol

Alpin-Club Italien

Alpin-Club Frankreich

Tourenportal von DAV, OeAV und AVS

Internet-Portal für Deutschlands Kletterfelsen

Offenes Portal für aktuelle Tourenbedingungen:

Touren- und Freizeit-Tipps für das Kletterparadies Pfälzerwald:

Touren- und Freizeit-Tipps für das Wanderparadies Pfälzerwald:

www.alpenverein.de

www.alpenverein-bw.de

www.alpenverein.at

www.sac-cas.ch

www.alpenverein.it

www.cai.it

www.ffcarn.fr

www.alpenvereinaktiv.com

www.felsinfo.alpenverein.de

www.alpine-auskunft.at

www.pfaelzer-kletterer.de

www.wanderportal-pfalz.de

Angaben zu Rufnummern und Internetadressen ohne Gewähr. Stand: 16.08.2019 gem. Infos auf www.alpenverein.de und www.alpinerettung.ch. Bitte informieren Sie sich vor einer Tour über Rufnummernänderungen und aktuelle Bedingungen.

Anmeldungsformular Kurs/Tour



Bitte verwenden Sie das Formular nur, wenn eine Online-Anmeldung unter www.alpenverein-pforzheim.de/kursetouren.html, nicht möglich ist! Anmeldung ausfüllen (bitte deutlich schreiben), ausdrucken, unterschreiben und an den/die Kursleiter/-in senden (Adresse siehe Ausschreibung).

Teilnehmer*in:

Vor-und Nachname: *

Anschrift: *

PLZ, Ort: *

Telefon: *

E-Mail: *

Geburtsdatum: *

Mitgliedsnummer:

Notfallkontakt: *

Kein Mitglied: ☐

Kurs/Veranstaltung

Kurs-Titel:

Termin:

Kurs-Nr:

Kurs-Leitung:

Kosten:

Buchung

Lastschrift: ☐

Name der Sektion: Sektion Pforzheim des Deutschen Alpenvereins

Gläubigeridentifikations-Nr.: DE88ZZZ00000159211

Kontoinhaber: *

IBAN: *

BIC: *

Einverständnis

☐ Ich bin einverstanden, dass die Sektion den obenstehenden Betrag abbucht!

Datum/Unterschrift:

(falls erforderlich Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Teilnahmebedingungen:
Sofern keine andere Regelung angegeben ist, steht die Teilnahmeberechtigung unter der Bedingung, dass die in der Ausschreibung festgelegten Kosten vereinbarungsgemäß bezahlt wurden. Beim Rücktritt des Teilnehmers bis zu drei Wochen vor der Fahrt wird eine Bearbeitungsgebühr von 15,- Euro erhoben. Bei späterem Rücktritt sind die vollen Kosten zu zahlen. Es sei denn, dass ein Ersatzteilnehmer vorhanden ist oder ein ärztliches Attest vorliegt, in diesem Fall bleibt es bei der Bearbeitungsgebühr von 15,- Euro.
Für die Reservierung der Unterkünfte wird häufig eine Reservierungsgebühr seitens der Hüttenbetreiber erhoben. Können diese, im Falle eines Rücktritts nicht mehr storniert werden, ist die Reservierungsgebühr vom Teilnehmer zu tragen.
Falls die Veranstaltung von Seiten der Sektion abgesagt werden muss, erfolgt eine telefonische oder E-Mail Benachrichtigung; ansonsten findet die Veranstaltung statt.

Haftung:
Da bergsportliche Unternehmungen mit Risiken verbunden sind, die sich nicht vollständig ausschließen lassen, möchte die Sektion Pforzheim des DAV an dieser Stelle auf den Wortlaut der derzeit gültigen Vereinssatzung § 6 (4) verweisen: "Eine Haftung für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann."

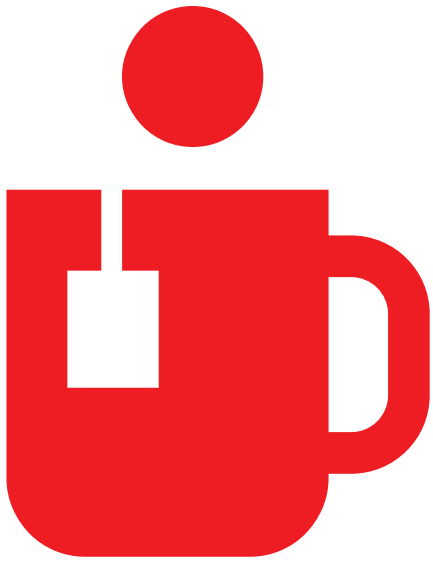
Datenschutzerklärung gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO):
Ich bin damit einverstanden, dass meine Adressdaten aus organisatorischen Gründen an andere Teilnehmer weitergegeben werden. Ich stimme zu, dass Bilder, auch von meiner Person, im Internet, in Presseberichten oder in den Sektionsmitteilungen veröffentlicht werden. Sollten Sie als Teilnehmer mit dieser Regelung der Veröffentlichung von Bildern nicht einverstanden sein, so muss der Teilnehmer dies schriftlich oder per E-Mail dem Kursleiter und der Sektion mitteilen.

Einverständniserklärung * ☒ Ich bin einverstanden, dass meine Adressdaten aus organisatorischen Gründen an andere Teilnehmer weitergegeben wird.

Geschäftsstelle und Sektionszentrum:
Walter-Witzenmann-Haus
Heidenheimer Straße 3
75179 Pforzheim

Telefon/Fax: 0049 (07231)-14 09 00
geschaeftsstelle @alpenverein-pforzheim.de
www.alpenverein-pforzheim.de

Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE92666500850000708194
BIC-/SWIFT-Code: PZHSDE66XXX



Wenn man Finanzgeschäfte jederzeit und überall erledigen kann – mit Online-Banking.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Pforzheim Calw

sparkasse-pfcw.de/online-banking